

FRANKE GRUPPE NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2019



MAKE IT WONDERFUL

FRANKE

INHALT

Franke Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2019

4	Vorwort des CEO
6	Gruppenprofil
8	Unser Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen (UN)
10	Strategie und Wertschöpfung
13	Nachhaltigkeitsmanagement
19	Ökologische Verantwortung
22	Energieeffizienz in der Produktion
24	Wasser, Abwasser
25	Materialeffizienz in der Produktion
27	Ressourceneffizienz der Produkte
29	Story: Natur umsorgen, Abfall entsorgen
31	Soziale Verantwortung
36	Führungskräfteentwicklung
37	Arbeitssicherheit und Gesundheit
39	Story: leuchtende Kinderaugen in Südostasien
41	Ökonomische Verantwortung
43	Profitabilität
44	Geschäftliche Integrität
45	Menschenrechte
47	Story: Konsequente Compliance-Kultur
49	Produktverantwortung
51	Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Produkte
52	Produktsicherheit
53	Produktinnovation
54	Story: gesünderes Wasser - weniger Plastik
57	Anhang
59	Berichtsparameter
61	GRI-Inhaltsindex
65	Ansprechpartner

VORWORT DES CEO



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Abstand zwischen den reichen und armen Ländern ist in den vergangenen Jahrzehnten immer geringer geworden. Die Schwellenländer holen auf. Ihre Volkswirtschaften wachsen schneller als die der Industrieländer. Entsprechend erhöht sich ihr Bruttoinlandsprodukt und neue Mittelschichten entstehen. Diese Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen, die wir bewältigen müssen, um Wohlstand und Nachhaltigkeit für alle zu sichern. Denn wir haben für das ganze Wachstum nur diese eine Erde zur Verfügung, deren Ressourcen begrenzt sind.

Wir haben nur diese eine Erde zur Verfügung - umso wichtiger ist es, dass wir achtsam mit ihr umgehen

Um so wichtiger ist es, dass wir mit unseren Ressourcen achtsam umgehen und versuchen, deutliche Warnsignale wie den fortschreitenden Klimawandel zu stoppen oder zumindest zu verlangsamen. Nachhaltiges Denken darf sich dabei nicht nur auf ökologische Fragen beschränken, sondern muss ebenso gesellschaftlichen, sozialen

und ökonomischen Grundbedürfnissen gerecht werden. Entsprechend stellen wir den Anspruch an uns selbst, in verschiedenen Bereichen Jahr für Jahr Fortschritte zu erzielen.

Mit einem breiten Bündel an Massnahmen und Aktivitäten haben wir uns auch im Berichtsjahr 2019 darauf fokussiert, diesem Anspruch wieder ein Stück näher zu kommen. Gelungen ist uns erfreulicherweise einiges, zum Beispiel eine weitere Verbesserung unserer Gesamtenergie- und CO₂-Ausstossbilanz. Die von der Franke Gruppe verursachten CO₂-Emissionen sind gegenüber dem Vorjahr erneut um 10 Prozent gesunken. Am Standort Strečno, Slowakei, etwa hat sich unter anderem die Modernisierung der Produktionsprozesse mit dem vollständigen Verzicht auf Papier positiv auf die Ganzjahres-CO₂-Bilanz ausgewirkt und hat sich gegenüber 2018 um 20 Prozent verbessert.

2019 haben wir uns erneut darauf fokussiert, unserem Nachhaltigkeitsanspruch wieder ein Stück näher zu kommen

Dazu kommen viele weitere Massnahmen zur Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen und Abfallmengen an diversen weltweiten Gruppenstandorten: In Argentinien wurden Benzin-Stapler durch Elektro- und Gasstapler, in der Türkei konnte die Abfallmenge um hohe 47 Prozent reduziert respektive neu einem Recycling zugeführt werden, in Deutschland wurden durch einfache Handgriffe deutliche Effizienzsteigerungen von Gebäudeheizungen erzielt und in China konnte der Wasserverbrauch dank eines Zirkulationssystems um fast ein Drittel gesenkt werden. Das entspricht immerhin einer Einsparung von 5 Prozent des gruppenweiten Wasserverbrauchs.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht, der nach einer Vorstellung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) von Franke in die vier Hauptkapitel «Ökologie», «Soziale Verantwortung», «Ökonomie» und «Produktverantwortung» unterteilt ist, können Sie weitere gute Beispiele nachlesen, die mit hohem Engagement von unseren Gesellschaften in Frankreich, UK und Südostasien im Berichtsjahr umgesetzt worden sind.

Das wertvollste Gut von Franke sind unsere Mitarbeitenden. Als Arbeitgeber liegt uns ihr Wohlergehen besonders am Herzen, wofür wir auch eine soziale Verantwortung tragen. Wir unterstützen sie dabei, gesund zu bleiben und ihre Kompetenzen stetig weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund genießt die interne Förderung und Weiterbildung bei uns höchste Priorität. Im Berichtsjahr haben rund 200 Personen eines unserer 16 neu lancierten «Leadership Development Programme» erfolgreich absolviert. Zudem haben wir neue Schulungen im Bereich Projektmanagement entwickelt und getestet, die nun 2020 global eingeführt werden. Zunutze machen wir uns für die Wissensvermittlung auch modernste digitale Möglichkeiten wie etwa virtuellen Sprachunterricht, Online-Coaching-Tools oder umfangreiche E-Learning-Bibliotheken.

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Wir unterstützen sie dabei, gesund zu bleiben und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln

Franke möchte mit der Förderung des lebenslangen Lernens eine auf Hochleistung ausgerichtete Unternehmenskultur schaffen. Wir nennen diese Kultur «Winning Together». Sie zeichnet sich durch Wissen und Fähigkeiten

aus, belohnt Engagement und Motivation und gibt uns allen eine gemeinsame Ausrichtung - sprich Mehrwerte für unsere Kunden, unseren Eigentümer und damit für uns selbst zu schaffen.

Wir haben einiges erreicht, geben uns damit aber nicht zufrieden. Vor uns liegt noch ein langer Weg und wir werden unsere Nachhaltigkeitsbemühungen nicht aus den Augen verlieren. Das wollen wir gemeinsam tun. Mit dem gleichen Enthusiasmus wie bisher.

Freundliche Grüsse

Patrik Wohlhauser
CEO Franke Gruppe

GRUPPENPROFIL

Zur Franke Gruppe gehören die Divisionen Franke Kitchen Systems, Faber Hoods & Cooking Systems, Franke Foodservice Systems, Franke Water Systems und Franke Coffee Systems. Die Gruppe beschäftigt weltweit über 9000 Menschen und hat 2019 einen konsolidierten Nettoumsatz von 2,4 Milliarden Schweizer Franken erreicht.

Divisionen



Franke Kitchen Systems
Integrierte Systeme für die Vor- und Zubereitung von Essen in der privaten Küche. Das Sortiment umfasst Spülen, Armaturen, Arbeitsplatten, Dunstabzugshauben, Kochfelder, Backöfen und Abfallsysteme.



Faber Hoods & Cooking Systems
Experte für Abluftreinigung, Abzugshauben und Kochtechnologie mit Fokus auf das OEM-Geschäft.



Franke Foodservice Systems
Planung, Installation und Wartung maßgeschneiderter Küchenlösungen für die Systemgastronomie. Das Sortiment umfasst komplette Küchenausstattungen, Umbauten, Spezialgeräte und Ersatzteile, inklusive technischer Service.



Franke Water Systems
Integrierte Systeme für gewerbliche, halb-/öffentliche Waschräume sowie private Badezimmer. Das Sortiment umfasst Armaturen, Duschen, Waschbecken, Zubehör und Wassermanagement-Systeme, inklusive Armaturen für die private Küche.



Franke Coffee Systems
Kaffeemaschinen und Serviceleistungen für die professionelle Kaffeezubereitung ausser Haus. Das Sortiment umfasst Voll- und Halbautomaten, traditionelle Kaffeemaschinen und Filterkaffeemaschinen.

Kennzahlen

- 10,1 %

Reduktion CO₂-Emissionen
2019 vs. 2018

- 17,3 %

Reduktion der krankheits- und unfallbedingten Mitarbeitenden-
ausfallrate 2019 vs. 2018

+ 14,5 %

Steigerung Nettoumsatz
2019 vs. 2018

91,9 %

Produktionsstandorte
mit Qualitätsmanagement-
Zertifizierung 2019

Nettoumsätze 2019

NACH DIVISION



	IN MIO CHF
Franke Kitchen Systems	675
Faber Hoods & Cooking Systems	358
Franke Foodservice Systems	955
Franke Water Systems	234
Franke Coffee Systems	271
Corporate/Consolidation	-70
Total	2,423

NACH REGION



	IN %
Europa	54,7
Nord-/Südamerika	31,8
Asien/Ozeanien	10,7
Afrika/Naher Osten	2,8

Mitarbeitende nach Region 2019



	IN %
Europa	61,1
Nord-/Südamerika	15,6
Asien/Ozeanien	17,8
Afrika/Naher Osten	5,5

Standorte weltweit

Franke hat Produktionsstandorte und/oder eigene Gesellschaften in 40 Ländern.

Der Hauptsitz ist in Aarburg, Schweiz.

Europa (22 Länder)

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine

Nord- und Südamerika (5 Länder)

Argentinien, Brasilien, Kanada, Mexiko, USA

Asien/Ozeanien (8 Länder)

Australien, China/Hongkong, Indien, Japan, Kasachstan, Philippinen, Singapur, Thailand

Afrika/Naher Osten (5 Länder)

Ägypten, Marokko, Südafrika, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate

Organisation per September 2020

Verwaltungsrat

Christian Mäder, Präsident
Alexander Pieper, Vizepräsident
Patrick Naef
Michael Pieper
Dr. Michael Reinhard

Geschäftsleitung

Patrick Wohlhauser, CEO

Gruppenfunktionen

Finance Jürg Fischer
Human Resources Beat Sigrist
Operations Gianluca Mapelli
Information Services Markus Bierl

Divisionen

Franke Kitchen Systems
Barbara Borra
Faber Hoods & Cooking Systems
Barbara Borra
Franke Foodservice Systems
Christian Mathesius
Franke Water Systems
Patrick Wohlhauser (ad interim)
Franke Coffee Systems
Marco Zancolò

Marken

Franke Carron Chain Link
Services Dalla Corte Dart Valley
Systems Dominox Elikor Easi Serv
Eurodomo Faber Facility Solutions
Inc FIFO Kindred KWC Mepamsa
Newair Nokite Roblin S2K Sertek
Spar

UNSER BEITRAG ZUR ERFÜLLUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (UN)

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (nachfolgend SDGs für Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen (UN) sind für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von grundlegender Bedeutung. Auf elf dieser globalen Ziele fokussieren wir uns seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2017. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass wir als Unternehmen mit unseren Nachhaltigkeitsbemühungen bei diesen ausgewählten Zielen am meisten zu deren erfolgreicher Umsetzung beitragen können.

2015 haben die UN-Mitgliedsstaaten eine Reihe von Zielen formuliert, um die Erde zu schützen, Armut zu reduzieren und Wohlstand für möglichst viele Menschen zu gewährleisten. Diese 17 SDGs dienen mit ihrer globalen Ausrichtung als Richtschnur, um die dringlichsten Herausforderungen auf dem Planeten im Rahmen der internationalen Staatengemeinschaft gemeinsam in Angriff zu nehmen. Die Erfüllung dieser Ziele bis zum Jahr 2030 hängt aber auch ganz wesentlich vom Handeln der global tätigen Unternehmen ab. Franke stellt sich dieser Verantwortung und möchte ihren Anteil für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Franke sieht Nachhaltigkeit nicht nur als gesellschaftliche Verpflichtung

Einbindung der SDGs in Frankes Nachhaltigkeitsambitionen

Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse nach dem GRI-Standard, hat Franke zwölf wesentliche Themen identifiziert, auf die sich die Gruppe bei ihrem Nachhaltigkeitsmanagement fokussiert. Wir haben untersucht, inwiefern diese Themen die UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

Aus der Analyse resultiert eine Liste von elf SDGs (siehe Grafik auf Seite 9), die entlang unserer Wertschöpfungs-

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

fungskette lokalisiert wurden. Auf diese Weise konnten wir unseren Beitrag zu den SDGs konkretisieren.

Die identifizierten SDGs wurden in einem nächsten Schritt in unsere vier Berichtsbereiche (Ökologische Verantwortung, Soziale Verantwortung, Ökonomische Verantwortung und Produktverantwortung) eingebettet. Konkrete Aktivitäten wurden somit den SDGs zugeteilt. Diese systematische Erarbeitung hilft uns, unsere Risiken und Chancen in Bezug auf die SDGs zu identifizieren sowie entsprechende Indikatoren, Massnahmen und Ziele besser zu definieren.


Franke sieht Nachhaltigkeit nicht nur als gesellschaftliche Verpflichtung, sondern auch als wesentlichen Bestandteil ihres langfristigen Unternehmenserfolgs. In den letzten Jahren konnten wir in diesem Bereich viel erreichen und verpflichten uns weiterhin, unser Tun zugunsten unserer zahlreichen Stakeholder und der Umwelt stetig zu optimieren, unsere Effizienz zu steigern und neue, vorausschauende Lösungen zu finden.


Kirill Bourovoi


Manager Sustainability Franke Group
Group Head of Learning & Development


ÜBERSICHT ÜBER DIE ELF SDGS IM FOKUS

Ökologische Verantwortung

- 


6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.
- 


7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.
- 


13 MASSNAHMEN ZUM KLIMAWANDEL
Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.
- 

15 LEBEN AN LAND
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Soziale Verantwortung


- 


3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.
- 

4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Integrierte, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.
- 

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.


Ökonomische Verantwortung


- 


8 WIRTSCHAFTSWACHSTUM, PRODUKTIVE VOLLBESCHÄFTIGUNG UND MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT FÜR ALLE
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.
- 

16 FRIEDE, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Produktverantwortung

- 

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.
- 

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
- 

12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION
Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

STRATEGIE UND WERTSCHÖPFUNG

Die strategischen Tätigkeitsfelder von Franke sind ressourcenintensiv und haben somit eine wesentliche Auswirkung auf die Umwelt. Denn Nahrungszubereitung und Wohnen sind neben Mobilität die wichtigsten Bereiche des menschlichen Ressourcenverbrauchs. Der Einfluss, den wir hier auf Gesellschaft und Umwelt nehmen können, ist daher entsprechend gross.





Unser Geschäftsmodell

Die fünf Divisionen von Franke sind mit ihren Produktsystemen und Dienstleistungen in vier strategischen Geschäftsfeldern tätig, spezialisiert auf die beiden Bereiche Essens- & Getränkezubereitungssysteme sowie Wassermanagement & Hygiene sowohl im gewerblichen als auch im privaten Segment. Im gewerblichen Segment dreht sich alles um die Ausstattung von kompletten Küchen für Schnellrestaurantketten und von halb- und öffentlichen Waschräumen sowie um die Kaffe Zubereitung ausser Haus. Im privaten Segment geht es vorwiegend um die Ausstattung von Haushaltsküchen für die Speisenzubereitung, das Kochen und die Abluftreinigung sowie für das private Badezimmer mit Armaturen und Zubehörteilen.

Langlebigkeit unserer Produkte

Auf Nahrungszubereitung, Sanitäts- und Hygienetechnik sowie Wohnen lässt sich bekanntlich nicht verzichten – diese Bereiche sind für alle Menschen lebensnotwendig. Darüber hinaus sind die alltägliche Nutzungsintensität und der damit einhergehende Ressourcenaufwand bei dieser Art von Produkten beträchtlich: Im privaten wie auch im gewerblichen Segment geht ein Grossteil des Energie- und Ressourcenverbrauchs auf das Konto von Küchen und Badezimmern und fällt somit auf Produkte unserer Marke zurück. Entsprechend gross ist der Einfluss von Franke auf die Gesellschaft und Umwelt und enorm gross ist das Potenzial, Gutes zu tun.

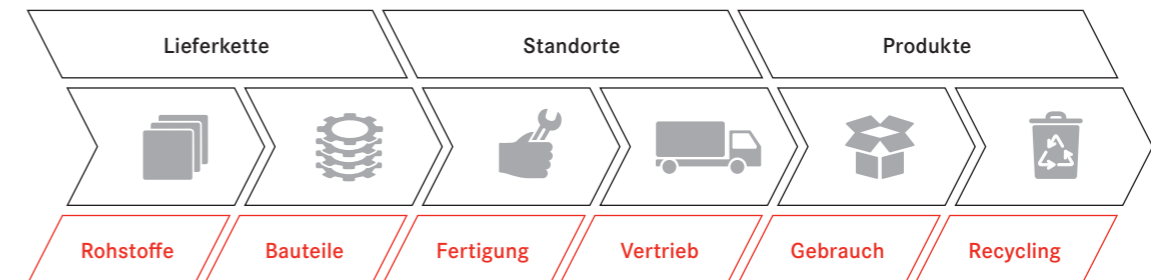
UNSERE STRATEGISCHEN FELDER

	Gewerblich	Privat
Küchen- und Sanitärsysteme	<p>Restaurant</p>  <p>VERMIETER GESCHÄFTSINHABER</p> <p>Franke Foodservice Systems Franke Coffee Systems</p>	<p>Küche</p>  <p>HAUSBESITZER VERMIETER</p> <p>Franke Kitchen Systems Faber Hoods & Cooking Systems</p>
Wasser- management und Hygiene	<p>Waschraum</p>  <p>VERMIETER GESCHÄFTSINHABER</p> <p>Franke Water Systems</p>	<p>Badezimmer</p>  <p>HAUSBESITZER VERMIETER</p> <p>Franke Water Systems</p>

Demgegenüber steht der vergleichsweise lange Gebrauch unserer Produkte, was sich positiv auf die Energie- und Rohstoffbilanz während des gesamten Produktlebenszyklus niederschlägt. Viele unserer Produkte sind auf langjährigen Einsatz, Zuverlässigkeit und Reparierbarkeit ausgelegt: Beispielsweise ist der Lebensdauerwert einer privaten

Küche in der Schweiz mit 20 bis 25 Jahren beziffert. Bäder beziehungsweise Duschen und Toiletten müssen auf 30 Jahre Haltbarkeit ausgelegt sein. Das zeigt, dass die Küchen- und Sanitärtechnik im Vergleich mit anderen Bereichen der Konsumgüterindustrie (z. B. Haushaltswaren, Kosmetik, Elektronik) lange Lebensdauerzyklen hat.

DIE FRANKE-WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Nachhaltigkeit entlang unserer Wertschöpfungskette

Der nachhaltige Ressourcenverbrauch bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte und die Auswirkungen auf den Klimawandel sind zentrale Themen unserer Strategie. Als produzierendes Unternehmen haben wir eine grosse Verantwortung gegenüber der Umwelt – aber auch unseren Mitarbeitenden sowie unserem Eigentümer gegenüber.

Wir beeinflussen Mensch und Umwelt über unsere gesamte Wertschöpfungskette und den Produktlebenszyklus hinweg. Angefangen beim Abbau und bei der Herstellung von Rohstoffen, über die Logistik, die Zulieferung von Halbfabrikaten und Bauteilen für unsere Produkte, die Fertigung und den Vertrieb bis hin zum eigentlichen Gebrauch sowie der Entsorgung beziehungsweise dem Recycling. Über alle Stufen hinweg sind Menschen involviert und Ressourcen werden entsprechend benötigt. Der nachhaltige Ressourcenverbrauch an unseren Standorten ist somit ebenfalls ein zentrales Thema unserer Strategie.

Unsere vor- und nachgelagerten Prozesse wirken sich von der Instandhaltung bis hin zur Lebensmittelzubereitung auf unsere Kunden aus. So zählen wir bei Franke auch Themen wie Gesundheit und Sicherheit aller Menschen, die mit unseren Produkten in Kontakt kommen, zu unserem Verantwortungsbereich. Dazu gehören auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und das Thema Work-Life-Balance sowie die Sicherheit unserer Produkte während der gesamten Nutzungsdauer. Denn unsere Produkte haben einen Einfluss auf Lebensmittel bei der Speisenzubereitung (z. B. Backöfen und Kochfelder) sowie auf die Sauberkeit des Wassers (z. B. Armaturen und Filter) oder auf die Luft (z. B. Dunstabzugshauben). Die Gastronomie ist beispielsweise ein gewichtiger Ressourcenkonsument. Neben unseren Kunden, wie etwa Schnellrestaurantketten, Baumärkte oder Küchen- und Badezimmerhändler, setzen auch andere Grosskunden auf unsere Produkte: Als global tätiger Erstausrüster sind wir Partner von Weltfirmen und können mit unserem Tun ihre Ressourceneffizienz positiv beeinflussen.

Ausblick

Auch über unsere Produkte hinaus verfolgen wir eine langfristige Perspektive: Nachhaltigkeit ist ein zentraler Pfeiler unserer Geschäftsstrategie. Franke hat sich zum Ziel gesetzt, der weltweit führende Anbieter von Systemen für die «Essens- & Getränkezubereitung» sowie für «Wassermanagement & Hygiene» zu sein, organisch und akquisitorisch zu wachsen sowie die Profitabilität kontinuierlich zu verbessern. Das Franke-Management

sowie der Eigentümer bauen dabei auf Langfristigkeit und sind sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Ökonomie bewusst. «Nachhaltigkeit bedeutet für mich Fairness gegenüber zukünftigen Generationen», sagt Michael Pieper, Eigentümer der Franke Gruppe. «Bei allem, was wir tun, sollten wir also in der Lage sein, unseren Kindern und Enkeln mit einem reinen Gewissen in die Augen zu schauen. Nachhaltiges Handeln ist somit ein Muss».

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Mit den bestehenden Führungsstrukturen gewährleistet Franke, dass die Vorgaben aus Governance-Sicht erfüllt werden. Im Folgenden werden diese im Hinblick auf nachhaltige Aspekte detaillierter ausgeführt. Des Weiteren stellen wir die entsprechenden internen Richtlinien und die wichtigsten Stakeholder vor.

Führungsstruktur, dem Verwaltungsrat unterstellte Ausschüsse

Die Franke Gruppe verfügt über eine zweistufige Führungsstruktur:

Verwaltungsrat Franke Holding AG (Franke Gruppe)
5 Mitglieder

Management Board Franke Holding AG (Franke Gruppe)
8 Mitglieder

In diesem Kapitel bilden wir den Stand der Organisation per September 2020 ab. Für jedes Organ sind Zweck, Aufgaben und Verantwortungsbereiche in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Die Verwaltungsräte der Franke Holding AG sind für die strategische Ausrichtung von Franke zuständig und haben in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verschiedene unübertragbare und unentziehbare Aufgaben.

Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: einen Prüfungsausschuss (Audit Committee), einen Ausschuss für Informationstechnologie (IT Committee) und einen Personalausschuss (HR Committee). Der Verwaltungsrat und die Ausschüsse tagten 2019 regelmässig. Die Konzernleitung von Franke besteht aus acht Mitgliedern. Nähere Angaben zur Führungsstruktur finden Sie hier:

► www.franke.com ► [Über uns](#) ► [Konzernstruktur](#)

Trennung des Verwaltungsrats von der Geschäftsführung

Kein Mitglied des Verwaltungsrats von Franke ist an der operativen Geschäftsführung beteiligt.

Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeitende, um Empfehlungen an den Verwaltungsrat zu adressieren

Michael Pieper, Inhaber und Präsident/CEO der Artemis Group ist Mitglied des Verwaltungsrates der Franke Holding AG.

Es sind keine Arbeitnehmervertreter in den Verwaltungsräten vertreten. Die Arbeitnehmervertreter der europäischen Gesellschaften treffen regelmässig im Franke Forum (Europäischer Betriebsrat) mit Mitgliedern der Konzernleitung von Franke zusammen. Spezifische Anliegen können dem Verwaltungsrat auf diesem Weg zugetragen werden.

Zusammenhang zwischen der Bezahlung und der Leistung des Unternehmens

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder ist unabhängig von der Konzernleistung.

Die Mitglieder der Konzernleitung von Franke erhalten für das Geschäftsjahr 2019, ebenso wie andere Mitarbeitende, Anreize durch eine Kombination aus persönlichen und finanziellen Zielen. Abhängig von der Funktion können persönliche Ziele mit der gesellschaftlichen/sozialen und ökologischen Leistung verknüpft sein.

Mechanismen, mit deren Hilfe der Verwaltungsrat Interessenkonflikte vermeidet

Wie Interessenkonflikte der Verwaltungsratsmitglieder vermieden werden, ist im Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgelegt und im Organisationsreglement präzisiert. Verwaltungsratsmitglieder dürfen sich nicht an Angelegenheiten beteiligen, die ihre persönlichen oder die Interessen eines verbundenen Unternehmens oder einer nahestehenden Person betreffen.

Allgemeine Prinzipien und Verhaltenskodex

Verschiedene Nachhaltigkeitsthemen sind Gegenstand von Richtlinien. Eine Reihe von internen Richtlinien befasst sich mit Fragen der Nachhaltigkeit und der Geschäftsethik:

- Verhaltenskodex: Rechtsvorschriften, Arbeitssicherheit, grundlegende Arbeitsstandards gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Korruptionsbekämpfung, Geschenke und Einladungen, Diebstahl, Betrug und Unehrllichkeit sowie Offenlegung von Informationen. Der Verhaltenskodex gilt weltweit und ist im Intranet in 13 Sprachen verfügbar. Im Januar 2019 wurde der Verhaltenskodex überarbeitet. Darüber hinaus gibt es für alle Mitarbeitenden eine «Integrity Line», an die sie sich bei Bedenken in Bezug auf die Integrität vertraulich und anonym an den General Counsel wenden können.

- Verhaltenskodex für Lieferanten: Mindestanforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität, die von allen Lieferanten einzuhalten sind. Der Lieferantenkodex wurde von der Franke Konzernleitung verabschiedet und gilt in überarbeiteter Form seit 1. Januar 2020.
- Konzernrichtlinie: Chancengleichheit und Vielfalt, Mitarbeiterbeziehungen, persönliche Sicherheit und Notfallplanung, Dienstreisen, Informationssicherheit.
- Nachhaltigkeitsprinzipien: intern festgehaltenes Rahmenwerk für die Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistung von Franke.

Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung durch den Verwaltungsrat

Der Prüfungsausschuss (Finance and Audit Committee) des Verwaltungsrats der Franke Holding AG erörtert Risiken und Chancen, die für Franke relevant sind, im Rahmen des jährlich zu genehmigenden Risikoberichts.

Evaluierung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats

Es existiert kein formelles Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer holistischen Nachhaltigkeitsperspektive.

Vorsorgeansatz

Das Vorsorgeprinzip spielt für Franke als Produktions- und Vertriebsunternehmen eine wichtige Rolle. Auch in den Managementsystemen (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit), die an den verschiedenen Standorten implementiert werden, kommt das Vorsorgeprinzip zum Ausdruck. Im operativen Bereich wird das Vorsorgeprinzip durch die Verfolgung präventiver Ansätze in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung implementiert. Franke verfügt über ein umfassendes System für die Kontrolle und das Management sämtlicher mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken. In Anlehnung an die Norm ISO 31000 bildet das Konzernrisikomanagement die Schnittstelle zwischen allen Managementsystemen. Alle Franke-Unternehmen verfügen über eine klar definierte Krisenplanung und führen eine jährliche Risikoanalyse durch, in der zentrale Risiken identifiziert werden. Sämtliche Produktionsunternehmen müssen zudem über einen Notfall-Managementplan verfügen, um eine schnelle und kompetente Reaktion im Notfall zu gewährleisten. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeitenden auf Dienstreisen durch externen Interventions-Spezialisten in Krisensituationen unterstützt.

Externe Vereinbarungen und Initiativen

Seit Januar 2011 ist Franke ein aktives Mitglied von UN Global Compact. Ausserdem beteiligen wir uns an den Aktivitäten des lokalen Global-Compact-Netzwerks in der Schweiz.

- www.unglobalcompact.org

Durch die freiwillige Anwendung der Leitlinie der Global-Reporting-Initiative für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI Standard) wollen wir einen Beitrag zu Transparenz und Vergleichbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung leisten.

Mitgliedschaft in Verbänden und Organisationen

Franke ist in einer ganzen Reihe von Branchenverbänden und Initiativen in verschiedenen Ländern aktiv. Viele dieser Organisationen befassen sich mit Nachhaltigkeitsthemen, indem sie zum Beispiel Best-Practice-Standards definieren oder Produktkennzeichnungen entwickeln. Zu ihnen gehören unter anderem:

- CECED (Europäischer Verband der Hausgerätehersteller), der die Hausgerätebranche in Europa vertritt
- öbu, die Schweizerische Vereinigung und Denkfabrik für ökologisch bewusste Unternehmensführung
- Advance Women mit dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen bei Schweizer Unternehmen mit einer Reihe von konkreten Massnahmen laufend aktiv zu erhöhen

Relevante Stakeholder

Franke hält die folgenden Stakeholder für relevant:

- Kunden und Konsumenten
- Mitarbeitende
- Lieferanten und Geschäftspartner
- Lokale Gemeinschaften, Medien, Behörden, Aufsichtsorgane
- Potenzielle zukünftige Mitarbeitende
- Eigentümer

Grundlage für die Auswahl der Stakeholder

Franke ist sich bewusst, dass das Unternehmen mit verschiedenen Stakeholdern interagiert. Die oben genannten Stakeholder wurden als bedeutsam für einen systematischen Stakeholder-Dialog ausgewählt, weil sie mindestens eines der beiden folgenden Kriterien erfüllen: Sie üben einen starken Einfluss auf die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche/soziale Leistung von Franke aus und/oder sie werden von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen/sozialen Leistung von Franke stark beeinflusst.

Ansätze für die Stakeholder-Interaktion





Der Dialog mit externen Stakeholdern ist aktuell in hohem Masse dezentralisiert. Wir arbeiten weiterhin an der Formalisierung der Interaktion mit den Vertretern der relevanten Stakeholder und streben an, bis 2020 einen strukturierten Prozess für den Dialog aufzubauen.

Reaktion auf zentrale Themen und Interessen der Stakeholder

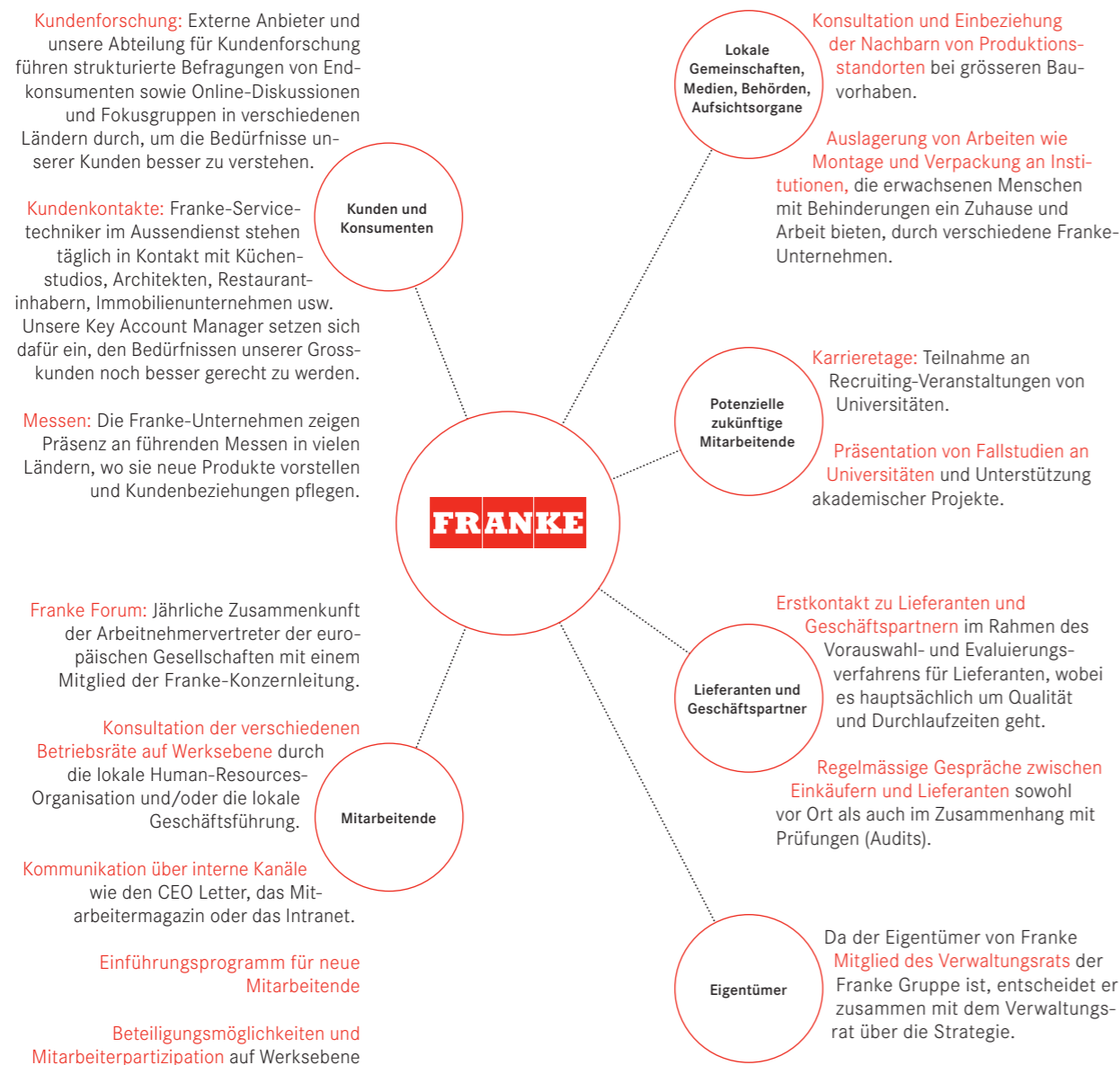
Nachhaltigkeitsthemen rücken zunehmend in den Mittelpunkt der Gespräche, dies sowohl mit internen als auch mit externen Stakeholdern. Dabei werden insbesondere folgende zentrale Themen und Interessen angesprochen:

- Anforderungen von Grosskunden an unsere Nachhaltigkeitsstandards: Befragungen zum Nachhaltigkeitsmanagement, Zertifizierungen usw.
- Anleitung, wie Franke-Produkte die Einhaltung von Gebäudestandards unterstützen: Wir wenden für einige unserer Produkte die Kriterien der Gebäudestandards LEED und Minergie an, um herauszufinden, welche unserer Produkte diese Standards am besten einhalten.
- «Operational Excellence»-Programm: Erreichen von Spitzenleistungen und Erfüllung sozialer und ökologischer Standards durch das systematische Management von operativer Sicherheit, Zuverlässigkeit, Effizienz und Gesamtkostenreduktion. Das Programm trug wie im Vorjahr auch 2019 zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe durch Kostensenkungen bei.

ALLGEMEINE PRINZIPIEN UND VERHALTENSKODEX

 <p>Verhaltenskodex</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtsvorschriften Arbeitssicherheit Grundlegende Arbeitsstandards gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung Prävention sexueller Belästigung am Arbeitsplatz Korruptionsbekämpfung Regeln zu Geschenken Bekämpfung von Diebstahl, Betrug und Unehrllichkeit sowie Regeln zur Offenlegung von Informationen <p>Der Kodex gilt weltweit und ist im Intranet in 13 Sprachen verfügbar.</p> <p>Darüber hinaus wurde für alle Mitarbeitenden eine Integrity Line eingeführt, an die sie sich bei Bedenken in Bezug auf die Integrität vertraulich und anonym wenden können.</p>	 <p>Verhaltenskodex für Lieferanten</p> <p>Mindestanforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität, die von allen Lieferanten einzuhalten sind. Der Lieferantenkodex wurde von der Konzernleitung der Franke Gruppe ebenfalls verabschiedet.</p>
 <p>Konzernrichtlinie</p> <ul style="list-style-type: none"> Chancengleichheit und Vielfalt Mitarbeiterbeziehungen Persönliche Sicherheit und Notfallplanung Dienstreisen Informationssicherheit 	 <p>Nachhaltigkeitsprinzipien</p> <p>Intern festgehaltenes Rahmenwerk für die Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistung der Franke Gruppe.</p>

WICHTIGSTE STAKEHOLDER 2019



Rechtsform, Unternehmensgrösse und Märkte

Die Franke Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Artemis Holding AG (Artemis Group).

2019 erzielte Franke mit 72 Niederlassungen und 9362 Mitarbeitenden (Vollzeitstellen) einen Umsatz von

2423,1 Millionen Schweizer Franken. Die Bilanzsumme belief sich Ende 2019 auf 2213,4 Millionen Schweizer Franken. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 51,9 Prozent. Die Produkte von Franke werden an Kunden wie unter anderem Schnellrestaurantketten, Grosshändler, Küchenstudios oder Bauunternehmen in über 100 Ländern vertrieben.

Wesentliche Themen

Folgende zwölf Themen werden in den nachfolgenden Kapiteln behandelt:

Ökologische Verantwortung:

- Energieeffizienz in der Produktion
- Wasser, Abwasser
- Materialeffizienz in der Produktion
- Ressourceneffizienz der Produkte

Soziale Verantwortung:

- Entwicklung der Führungskräfte
- Arbeitssicherheit und Gesundheit

Ökonomische Verantwortung:

- Profitabilität
- Geschäftliche Integrität
- Menschenrechte

Produktverantwortung:

- Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Produkte
- Produktsicherheit
- Produktinnovation

ÖKOLOGISCHE



VERANTWORTUNG

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung

ENERGIEEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

WASSER, ABWASSER
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitär-einrichtungen

MATERIALEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION
SDG 15: Leben an Land

RESSOURCENEFFIZIENZ DER PRODUKTE
SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

Kein Produkt lässt sich ohne einen gewissen Ressourcenverbrauch herstellen. Diese Ressourcen so umweltschonend wie möglich zu nutzen, ist daher von entscheidender Bedeutung. Die Reduktion von Emissionen, das Recycling von Abfallstoffen oder die Erhöhung der Energieeffizienz unserer Produkte sind wichtige Schritte, um auch zukünftigen Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen.

Seit der Gründung von Franke vor über 100 Jahren sind, bedingt durch neue Gesetze, Stakeholder-Interessen oder aus Effizienzgründen, zahlreiche Umweltschutz-Initiativen ins Leben gerufen worden. Die positiven Auswirkungen der Aktivitäten von Franke auf die Umwelt entfalten sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Um unsere Ressourcen zu bündeln, konzentrieren wir uns auf diejenigen Segmente der Wertschöpfungskette, auf die wir den wesentlichsten Einfluss nehmen können und bei denen die grössten Effekte zu erzielen sind. Wir achten bei der Produktentwicklung und Innovation auf Ressourceneffizienz (mit Fokus auf Rohstoffe, Energie, Wasser und Abfall) und wir investieren in umweltfreundliche Produktionsverfahren. Langfristig beabsichtigen wir ausserdem, unseren ökologischen Fussabdruck im Logistikbereich zu verkleinern.

RISIKEN UND CHANCEN DES KLIMAWANDELS
Der Klimawandel erfordert eine effiziente Nutzung von Energie und Wasser. Mit der Notwendigkeit, diese Ressourcen in Zukunft klüger einzusetzen, wird die Nachfrage nach Produkten zunehmen, die weniger Energie und/oder Wasser verbrauchen. Wir bei Franke haben uns zum Ziel gesetzt, dass unsere innovativen Produkte diesen Anforderungen gerecht werden. Basierend auf der jährlichen Risikoanalyse glauben wir, dass Franke den Risiken, die durch den Klimawandel verursacht werden (z. B. Elementarschäden an Produktionsstätten oder Transporteinrichtungen) nur in gewissen Fällen ausgesetzt ist. So befinden sich beispielsweise Standorte in Hochwasser- oder Tornado-Risikogebieten. Aktuell existieren keine besonderen CO₂-Reglemente wie zum Beispiel Emissionshöchstgrenzen, die wir einzuhalten haben. Franke setzt jedoch alles daran, vor allem an den energieintensiven Produktionsstandorten den CO₂-Ausstoss auf freiwilliger Basis laufend zu reduzieren. Ausserdem ist Franke bestrebt, den Energieverbrauch stetig zu senken, sowohl um Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrzunehmen als auch steigenden Energiepreisen entgegenzuwirken.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEME

	2019	2018
Nach ISO 14001 zertifizierte Produktionsstandorte	31/37	31/37

Franke setzt sich dafür ein, die ökologischen Auswirkungen des Alltagsbetriebs kontinuierlich zu reduzieren, soweit dies wirtschaftlich machbar ist und umweltfreundliche Technologien zur Verfügung stehen. Bruno Triet, Chief Risk & Real Estate Franke Gruppe, ist dabei für einen Grossteil der Massnahmen verantwortlich - insbesondere für Risiko-Assessments, die auch ökologische Aspekte beinhalten. Eine Reihe von Massnahmen sorgt dafür, dass die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt verringert werden:

- Umweltmanagementsysteme in den Franke-Unternehmen stellen sicher, dass ökologische Auswirkungen identifiziert und kontrolliert werden. Franke strebt die fortlaufende Zertifizierung aller Produktionsgesellschaften nach dem Standard ISO 14001 an. Bis Ende 2019 waren von 37 Produktionsgesellschaften 31 nach ISO 14001 zertifiziert.
- Wie im Vorjahr tauschten alle Franke-Unternehmen bewährte Verfahren untereinander aus, um aus Beispielen mit guten Ergebnissen zu lernen (wie z. B. die Optimierung von Gebäudeheizungen, der Wechsel auf Elektro-Gabelstapler oder der Einsatz von Solarstrom).
- Auf der im Jahr 2018 erfolgten erneuten Überprüfung der erfassten Umweltdaten und Nachschärfung der Definitionen konnte 2019 optimal aufgebaut werden. So kann die Abwesenheitsrate wieder verlässlich berechnet werden, und erneuerbare Produktmaterialien werden neu explizit ausgewiesen.

Im Allgemeinen ermöglicht das Monitoring der Umweltdaten eine kontinuierliche Fortschrittsüberprüfung und wird dank dem stetigen Fokus auf der Datenqualität auch zu einer verlässlichen Informationsquelle.

- Selbstverständlich werden bei allen Tätigkeiten von Franke die Umweltgesetze und Vorschriften als Mindeststandard eingehalten.



ENERGIEEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION

2019 setzte Franke zur Reduktion der Umweltauswirkungen in der Produktion Massnahmen in den folgenden Bereichen um:

- Franke Aquarotter in Ludwigsfelde, Deutschland konnte im Rahmen eines umfassenden Umwelt-Programms, das im Jahr 2017 weiter ergänzt wurde, bereits substantielle Erfolge in der Abfallbewirtschaftung erzielen. So konnte der nicht verwertbare Restmüll allein im Jahr 2018 um ganze 57 Prozent reduziert werden. Im Jahr 2019 waren die Auswirkungen des Programms ebenfalls noch sichtbar: Die nachweispflichtigen Abfälle konnten um rund 9 Prozent und die Siedlungsabfälle um rund 20 Prozent reduziert werden.
- FFB Industrias Spar San Luis S.A. Argentinien, setzte neu im Jahr 2019 auf elektronisch- und gasbetriebene Gabelstapler. Dies hatte positive Auswirkungen auf die Luftqualität und Kosten für das Benzin konnten gespart werden.
- Eine Veränderung der Abfall-Technologie im Werk in der Slowakei führte zu weniger giftigem Müll. Neu wird ein Grossteil der Abfallprodukte, die beim Formen und Reinigen in der Produktion entstehen, in einem weiteren Arbeitsschritt (Polymerisationsverfahren) so bearbeitet, dass sie danach als ungiftiger Müll entnommen werden können.

- In der Produktionsstätte in Gebze in der Nähe von Istanbul, Türkei, wurde im Rahmen eines Projekts die Schneidemaschinen optimiert und damit die Abfälle reduziert.
- Am Standort in Bad Säckingen in Deutschland wurde die Gebäudetechnik-Nutzung optimiert und die Mitarbeitenden wurden entsprechend sensibilisiert. Durch einen gezielteren Gebrauch der Belüftungsanlage und eine Verkürzung der Beleuchtungszeiten konnte Energie eingespart werden. Die Mitarbeitenden wurden darin geschult, wie sie an heissen Sommertagen die Belüftung manuell richtig bedienen können.

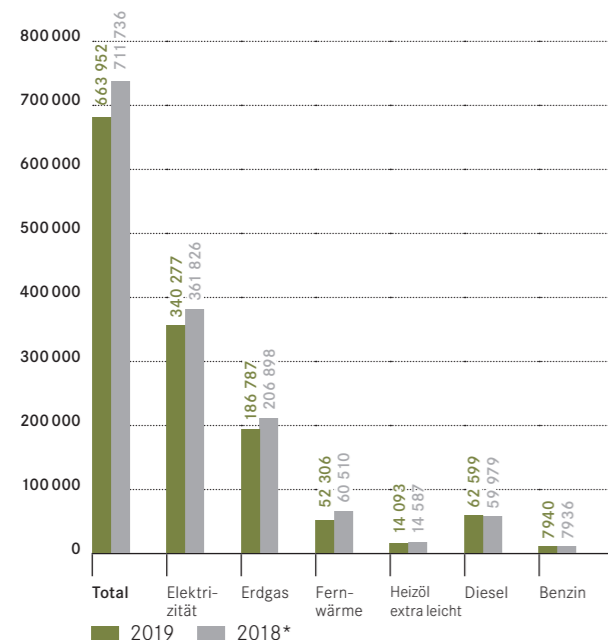
Ein systematisches Energiemanagement wurde an verschiedenen Standorten von Franke ausgebaut. Software für die Überwachung des Energieverbrauchs online und in Echtzeit sowie die Installation zusätzlicher Messpunkte sorgen für transparente Energieströme und ermöglichen somit weitere Optimierungsmassnahmen wie etwa bei den Hydraulikpressen oder der Druckluft.

Energieverbrauch

Franke setzt hauptsächlich extern zugekaufte Energie ein. Sie bezieht Energie in Form von Strom, Erdgas, Fernwärme und Heizöl extra leicht. Der Energieverbrauch für das Jahr 2019¹ und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Tabelle «Energieverbrauch (absolut)» aufgeführt (vgl. Seite 23).

Die Reduktion des Heizölverbrauchs ist mit 3,4 Prozent relativ gering und lässt sich auf einen warmen Winter in unterschiedlichen Regionen in Osteuropa zurückführen. Des Weiteren sind beim Heizöl im Allgemeinen Schwankungen zu erwarten, da es überwiegend in grossen Tanks gelagert und somit nur bei Bedarf und unter Beachtung von Marktpreisentwicklungen aufgefüllt wird. Der Erdgasverbrauch hat sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Prozent verringert. Dies ist vor allem auf kleinere Produktionsvolumen zweier Werke, eines in Grossbritannien und eines in Ägypten, zurückzuführen. Der Dieserverbrauch ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Zunahme ist auf den unregelmässigen Einsatz von Treibstoff für Generatoren bei Störungen oder Engpässen zurückzuführen. Der Benzinverbrauch ist nahezu gleich geblieben.

ENERGIEVERBRAUCH IN GIGAJOULE



* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

¹ Für das Berichtsjahr 2019 wurden wegen fehlenden Informationen in unserem Berichtssystem COGNOS die Daten von zwei Geschäftseinheiten geschätzt. Dies betrifft alle Angaben in diesem Kapitel, die über COGNOS erfasst werden.

ENERGIEVERBRAUCH (ABSOLUT)

	EINHEIT	2019	2018*	DIFF. 2019/2018
Elektrizität	MWh	94 508	100 507	-6,0%
Erdgas	m ³	5 141 175	5 694 724	-9,7%
Fernwärme	MWh	14 529	16 808	-13,6%
Heizöl extra leicht	Liter	391 543	405 262	-3,4%
Zwischensumme ohne Treibstoffe	GJ	593 413	643 821	-7,8%
Diesel	Liter	1 753 962	1 680 555	4,4%
Benzin	Liter	252 896	252 778	0,0%
Total	GJ	663 952	711 736	-6,7%

* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

ENERGIEVERBRAUCH (IM VERHÄLTNISS ZUM NETTOUMSATZ)

	EINHEIT	2019	2018*	DIFF. 2019/2018
Elektrizität	MWh/Mio. CHF	39	47	-17,8%
Erdgas	m ³ /Mio. CHF	2122	2690	-21,1%
Fernwärme	MWh/Mio. CHF	6	8	-24,5%
Heizöl extra leicht	Liter/Mio. CHF	162	191	-15,6%
Treibstoffe	Liter/Mio. CHF	828	913	-9,3%
Total	GJ/Mio. CHF	274	336	-18,5%

* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

CO₂-EMISSIONEN

	EINHEIT	2019	2018*	DIFF. 2019/2018
Scope 1 (aus Brenn- und Treibstoffen)	Tonnen (t)	16 475	17 287	-4,7%
Scope 2 (aus Strom und Fernwärme)	Tonnen (t)	33 976	38 893	-12,6%
Absolute CO₂-Emissionen	Tonnen (t)	50 480	56 180	-10,1%
Relative CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)	t/Mio. CHF	21	27	-21,5%

* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

Schwankungen beim Stromverbrauch sind für das Jahr 2019 zu einem Grossteil auf veränderte Produktionsvolumen und Werksschliessungen zurückzuführen. Grosse Auswirkungen auf den Stromverbrauch hatte die Schliessung der Produktionsstätte in Falkirk, Schottland. Gleichzeitig fuhr die deutlich effizientere Produktion in der Slowakei hoch. Dagegen wird die Fernwärme hauptsächlich von Wetterverhältnissen beeinflusst. Am Standort von Franke Russia in St. Petersburg hat beispielsweise ein warmer Winter dafür gesorgt, dass bedeutend weniger Fernwärme bezogen werden musste. Zudem schloss im Jahr 2019 die Produktion im slowakischen Zilina, die viel Fernwärme bezog.

Der totale Energieverbrauch von Franke sank im Vergleich zum Vorjahr. Am meisten Energie konnte bei der Elektrizität eingespart werden (vgl. Gigajoule Werte im Balkendiagramm auf Seite 22), dicht gefolgt von Erdgas.

Der relative Energieverbrauch, bei dem der Gruppenumsatz mitberücksichtigt wird, veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Da der gruppenweite Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist, fallen die relativen Veränderungen des Energieverbrauchs noch deutlicher aus als die absoluten Veränderungen.

Treibhausgasemissionen

Absolut gesehen haben die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) um 10,1 Prozent abgenommen. Die Abnahme lässt sich einerseits durch den Emissionsrückgang beim eingesetzten Strom und andererseits durch den niedrigeren Stromverbrauch erklären. Im Verhältnis zum Nettoumsatz (Tonnen CO₂ pro Million Schweizer Franken) sanken die Treibhausgasemissionen 2019 sogar um 21,5 Prozent im Vergleich zu 2018. Dabei war erneut der Stromverbrauch (rund 64 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen) bei Weitem die bedeutendste CO₂-Quelle.

Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch

Zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen verfolgen wir zwei Ziele:

1. Energie-Sparmassnahmen umsetzen und Energieeffizienz erhöhen.
2. Wechsel zu erneuerbaren oder kohlenstoffarmen Energiequellen: Bei Neu- oder Umbauten versucht Franke, stets und je nach Verfügbarkeit den Einsatz von erneuerbaren Energien, Wärmepumpen, rückgewonnener Wärme aus Produktionsprozessen und Fernwärme zu fördern.

Um den Energieverbrauch an den energieintensivsten Standorten weiter zu reduzieren, wurden Ziele und Massnahmen definiert, wie die Optimierung von Gebäudeheizungen und Schulungen der Mitarbeitenden, um auf die Auswirkungen einfacher Verhaltensänderungen aufmerksam zu machen.

SDG-Bezug

Durch den Einsatz von erneuerbarer Energie zur Förderung von sauberen Energiequellen trägt Franke zum **SDG 7** «Bezahlbare und saubere Energie» und **SDG 13** «Massnahmen zum Klimaschutz» bei. Zwar ist die Erreichung dieser Ziele mit dem Risiko von hohen Anfangsinvestitionen verbunden. Daraus ergibt sich aber für Franke die Chance, langfristig eine unabhängige, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung zu erreichen. Der Einsatz von erneuerbarer Energie liefert darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Ferner besteht für Franke die Möglichkeit, robuster gegenüber volatilen Energiepreisen zu werden.

Franke verfolgt das Ziel, den Umstieg auf erneuerbare Energien weiter zu fördern und konnte somit das vierte Jahr in Folge den CO₂-Ausstoss reduzieren. Die Förderung von erneuerbaren Energien ermöglichte diese Reduktion massgeblich.

WASSER, ABWASSER

WASSER UND ABWASSER

	EINHEIT	2019	2018*	DIFF. 2019/2018
Wasserverbrauch	m ³	579 021	641 064	-9,7%
Relativer Wasserverbrauch	m³/Mio. CHF	239	303	-21,1%
Abwasseraufbereitungsanlagen zugeführt	m ³	270 057	264 031	2,3%
Totales Abwasser	m ³	574 240	635 250	-9,6%
Relatives Abwasser	m³/Mio. CHF	236	300	-21,0%

* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

Wasserverbrauch

Franke setzt hauptsächlich Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungssystem und Brunnenwasser ein. Bei den meisten der weltweiten Produktionsstätten konnten geschlossene Wasserkreisläufe realisiert werden. Der Wasserverbrauch 2019 nimmt gegenüber 2018 ab. Dieser Rückgang ist teilweise auf die Optimierung des Lackierungsprozesses von Spülbecken im chinesischen Werk in Heshan zurückzuführen. Das benötigte Wasser zirkuliert neu innerhalb der Maschine und wird nur noch alle ein bis zwei Monate ins Oberflächenwasser abgelassen. Im Verhältnis zum Nettoumsatz (m³ pro Million Schweizer Franken) resultierte eine Reduktion von 21,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Allgemein ist jedoch zu betonen, dass die Erfassung von zuverlässigen Daten bezüglich des Wasserverbrauchs durch teilweise fehlende Wasserzähler eine Herausforderung darstellt. Dies war insbesondere 2017 zu spüren, als das Reporting teilweise überarbeitet wurde. Seit 2018 sind hier eindeutige Verbesserungen zu erkennen. Somit sind wir dem Ziel

der kontinuierlichen Verbesserung der Datenqualität wieder einen Schritt nähergekommen. Auf Gruppenstufe sind die Wasserdaten in erster Linie von der Anzahl der Produktionsstätten und auf Unternehmensstufe von der Produktionsintensivität abhängig. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine quantitative Zielsetzung bezüglich des Wasserverbrauchs.

Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind

Der Wasserverbrauch unserer Produktionsstätten stellt gemäss der Definition in der GRI-Leitlinie keine wesentliche Belastung für Wasserquellen dar.

Abwassereinleitung insgesamt

2019 entstanden 574 240 m³ Abwasser beziehungsweise 9,6 Prozent weniger als im Jahr 2018. Die relative Menge an Abwasser lag 2019 mit 237 m³ pro Million Schweizer Franken Nettoumsatz um 21 Prozent tiefer als 2018.

Eine kleine Menge Abwasser wurde durch externe Spezialunternehmen entsorgt. 2019 ereigneten sich keine ungeplanten Abwassereinleitungen bei Franke.

Die Wassermenge, die einer Aufbereitungsanlage zugeführt wurde und nicht direkt ins Oberflächen- beziehungsweise Grundwasser gelangte, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent erhöht.

SDG-Bezug

Im Hinblick auf **SDG 6** «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» kann Franke durch ihr ressourceneffizientes Produktangebot im Bereich Küche und Badezimmer den Wasserverbrauch der Nutzer senken.

Damit kann sich Franke von der Konkurrenz abheben, Kundenbedürfnisse frühzeitig bedienen und noch zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung beitragen. Darüber hinaus achtet Franke auf eine effiziente Wassernutzung in der Produktion.

Franke strebt einen nachhaltigeren Umgang mit der Ressource Wasser bezüglich des gesamten Wasserzyklus an. Zwar ist es zumindest für den Moment noch nicht möglich, ein quantitatives Ziel zur Wassereinsparung zu setzen, dennoch ist Franke bestrebt, den Wasserkonsum zu senken und im gesamten Wasserzyklus einen Beitrag zur nachhaltigeren Bewirtschaftung von Wasser zu leisten.

MATERIALEFFIZIENZ IN DER PRODUKTION

Franke setzt eine grosse Zahl von Materialien unterschiedlicher Quantität und Qualität ein. Die wichtigsten Materialien, die wir in unserer Produktion verwenden, sind Metalle (hauptsächlich Edelstahl), Quarz und Kunststoffe sowie halbfertige und fertige Produkte. Bei der Verarbeitung von Edelstahl für Spülen, Küchenabdeckungen und -einrichtungen entsteht durch das Zuschneiden und Stanzen des Materials eine grosse Menge an rezyklierbarem Ausschuss. Dieser wird dem Hersteller zurückgeliefert und erneut für den Herstellungsprozess des Rohmaterials verwendet. Dieser Vorgang widerspiegelt sich in den rapportierten Zahlen. Franke hat dadurch ressourcen- und produktionsbedingt eine grosse Menge an Ausschuss sowie einen hohen Anteil an wiederverwerteten Materialien.

Nachdem Franke im Jahr 2017 erstmals Vergleichswerte zum Materialverbrauch ausgewiesen hat, konnten wir für den diesjährigen Bericht zur Erfassung dieser Daten auf den bereits 2018 verbesserten und etablierten Prozess zurückgreifen. In enger Zusammenarbeit mit dem zentralen Einkauf wurden die Daten gesammelt und sorgfältig geprüft. Neben der Verbesserung der Datenqualität entstand auf diese Weise ebenfalls eine engere Kooperation zwischen dem zentralen Einkauf und der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Besonders auffällig ist die Zunahme der eingekauften Mengen von Quarz und SMC (Sheet Moulded Compound) gegenüber dem Vorjahr. Sie lässt sich mit dem erneuten Anstieg in der Produktion von Spülbecken (Kunststoffspülen) im Jahr 2019 erklären. Ausserdem ist ein verringerter Einsatz von Kohlenstoffstahl und verzinktem Stahl zu beobachten. Dieser lässt sich auf drei Faktoren zurückführen: verändertes Produktport-

folio, gesunkene Verkaufszahlen und Veränderungen im Produktdesign infolge eines Verbesserungsprozesses.

Ferner gilt zu beachten, dass wir seit 2018 vor allem über die zentral eingekauften Rohmaterialien berichten. Von den bisher dezentral erfassten Materialien (Materialien aus erneuerbaren Quellen sowie unklassifizierte/diverse Materialien) werden seit 2019 wieder erneuerbare Materialien (primär Holz) aufgeführt. Wir erhoffen uns daher im Bericht 2020 die ersten aussagekräftigen Vergleiche ziehen zu können, die auf der momentanen Datenbasis noch nicht möglich sind. Im Rahmen der Massnahmen zur Verbesserung der Datenqualität wurde festgestellt, dass die dezentrale Erfassung einige Mängel aufwies und die Zuordnung der Materialien gruppenweit nicht einheitlich erfolgte. Da Holz jedoch nicht zentral eingekauft wird, ist eine dezentrale Erfassung die bestmögliche Lösung.

Anteil von Recyclingrohstoffen am Gesamtrohstoffeinsatz

Edelstahl, das den Hauptbestandteil vieler unserer Produkte bildet, wird zu schätzungsweise 91 Prozent aus Recyclingmaterial gewonnen. Somit ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte gestiegen. Diese Schätzung stammt von unserem grössten Stahllieferanten. Sowohl beim Messing (4%) als auch beim Kohlenstoffstahl und verzinkten Stahl (10%) ist der Anteil an wiedergewonnenen Inhaltsstoffen jeweils eher gering. Bei MMA, Quarz, SMC, Plastik und Messing werden keinerlei wiedergewonnene Inhaltsstoffe eingesetzt. Daraus folgt, dass im Berichtsjahr der Anteil wiedergewonnener Inhaltsstoffe von allen nicht erneuerbaren Materialien 47 Prozent beträgt. Dank der Unterstützung durch den zentralen Einkauf sind Aussagen dieser Art überhaupt möglich.

MATERIALIEN NACH GEWICHT

MATERIALIEN IN TONNEN (T)	2019	2018	DIFF. 2019/2018
Edelstahl	29 612	32 701	-9,4%
Kohlenstoffstahl und verzinkter Stahl	11 736	14 367	-18,3%
MMA (Methylmethacrylat), hauptsächlich für Acryl eingesetzt	2252	2236	0,7%
Quarz	7997	7346	8,9%
SMC (Sheet Moulded Compound), hauptsächlich in faser- verstärkten Kunststoffen eingesetzt	2421	2076	16,6%
Plastik	2112	2250	-6,1%
Messing	2597	2450	6,0%
Glas	1350	1450	-6,9%
Gesamtgewicht nicht erneuerbarer Materialien	60 077	64 876	-7,4%
Erneuerbare Produktionsmaterialien (z.B. Holz)	1486	1105	34,5%
Gesamtgewicht erneuerbarer Materialien	1486	1105	34,5%

Karton, den wir für unsere Verpackungen verwenden, besteht überwiegend aus wiedergewonnenen Inhaltsstoffen (schätzungsweise 90 Prozent des gesamten eingesetzten Kartons). Die Paletten, die ebenfalls einen grossen Bestandteil des erneuerbaren Verpackungsmaterials ausmachen, bestehen aus dem natürlich nachwachsenden Rohstoff Holz.

Gesamtgewicht des Abfalls

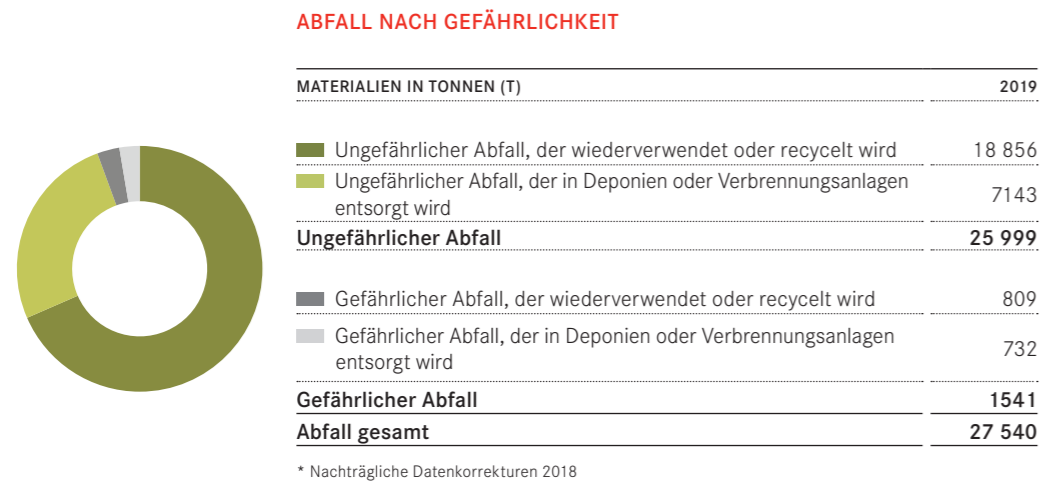
Im Jahr 2019 wurden 25 999 Tonnen ungefährlicher Abfall einschliesslich Metallschrott und 1541 Tonnen gefährlicher Abfall generiert. Somit hat der ungefährliche Abfall um 10,3 Prozent zugenommen und der gefährliche Abfall um 4,8 Prozent im Vergleich zu 2018 abgenommen. Der Gesamtabfall im Verhältnis zum Nettoumsatz (Tonnen Abfall pro Million Schweizer Franken) lag 2019 um 6,4 Prozent tiefer als 2018.

2018 wurden 845 Tonnen gefährlicher Abfall wiederverwendet oder recycelt. 2019 sank dieser Wert um 4,3 Prozent auf 809 Tonnen. Der gefährliche Abfall, der

deponiert oder verbrannt wird, ist ebenfalls gesunken – und zwar um 5,4 Prozent von 774 Tonnen im Jahr 2018 auf 732 Tonnen im Jahr 2019.

Seit 2018 können wir die gleiche Unterteilung auch für den ungefährlichen Abfall vornehmen. Aufgrund der grossen Mengen an Metallschrott ist der Anteil an wiederverwendeten und recycelten ungefährlichen Abfällen besonders hoch (73%).

Der Rückgang des gefährlichen Abfalls und der gleichzeitige Anstieg des ungefährlichen Abfalls der in Verbrennungsanlagen entsorgt wird, ist zu grossen Teilen auf das Werk in der Slowakei zurückzuführen. Einerseits wurde die Produktion massiv hochgefahren, wobei verglichen mit der Produktion von anderen Produkten viele synthetische Polymere verwendet werden, die nicht recycelt werden können. Andererseits hat die Fabrik in Strečno ihre Abfalltechnologie optimiert. Neuerdings wird die Flüssigkeit, die beim Formen und Reinigen entsteht und vorher als gefährlicher Abfall galt, in einem Zwischenschritt so bearbeitet, dass sie als ungefährlicher Abfall entnommen werden kann.



Gewicht des Verpackungsmaterials

Es wird zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien unterschieden. Das Gesamtgewicht der Verpackungsmaterialien ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das Gewicht der erneuerbaren Verpackungen ist dabei um 5,4 Prozent gestiegen. Des Weiteren verzeichnen wir einen Rückgang der nicht erneuerbaren Verpackungen um 8,6 Prozent.

Die Klassifizierung der Verpackungsmaterialien ist für die Franke-Unternehmen noch relativ neu. Die Erhebung zuverlässiger Daten stellt für einzelne Unternehmen eine Herausforderung dar und beruht daher vorwiegend auf Schätzungen. Zukünftig erwarten wir eine präzisere Erfassung dieser Daten auf Unternehmens- und folglich eine höhere Aussagekraft auf Gruppenstufe. Basierend darauf sollen dann Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und klare Massnahmen definiert werden.

ABFALL

	EINHEIT	2019	2018*	DIFF. 2019/2018
Ungefährlicher Abfall gesamt	Tonnen (t)	25 999	23 577	10,3%
Gefährlicher Abfall, der wiederverwendet oder recycelt wird	Tonnen (t)	809	845	-4,3%
Gefährlicher Abfall, der in Deponien oder Verbrennungsanlagen entsorgt wird	Tonnen (t)	732	774	-5,4%
Gefährlicher Abfall gesamt	Tonnen (t)	1541	1618	-4,8%
Abfall gesamt	Tonnen (t)	27 540	25 195	9,3%
Relativer Abfall	t/Mio. CHF	11	12	-6,4%

* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

VERPACKUNGSMATERIAL NACH GEWICHT

MATERIALIEN IN TONNEN (T)	2019	2018*	DIFF. 2019/2018
Erneuerbares Verpackungsmaterial	16 971	16 102	5,4%
Nicht erneuerbares Verpackungsmaterial	6237	6826	-8,6%
Gesamtgewicht Verpackungsmaterial	23 208	22 929	1,2%

* Nachträgliche Datenkorrekturen 2018

SDG-Bezug

Der effiziente Ressourcen- und Materialeinsatz führt zu einer geringeren Umweltbelastung, insbesondere im Hinblick auf SDG 15 «Leben an Land». Franke hat es geschafft, durch ihre ressourceneffiziente Produktion und die damit verbundenen Prozessoptimierungen relativ zum Nettoumsatz weniger Abfall zu erzeugen und trägt durch Recycling zu einer Reduktion der Umweltauswirkungen bei.

Im Jahr 2019 konnten nicht in allen Kategorien Verbesserungen erzielt werden. Trotz der Steigerung in der Menge des Verpackungsmaterials konnte jedoch eine erfreulich Reduktion der nicht erneuerbaren Verpackungsmaterialien um 8,6 Prozent beobachtet werden.



RESSOURCENEFFIZIENZ DER PRODUKTE

Die Verantwortung des Unternehmens beginnt bereits bei der Produktentwicklung. Ziel ist es, energieeffiziente und ressourcenschonende Produkte zu entwickeln, die für den Endverbraucher sicher sind. Der grösste Umweltbeitrag unserer Produkte besteht in ihrem sparsamen Energie- und (Warm-)Wasserverbrauch, wodurch indirekt Energie und Wasser eingespart werden. Gleichzeitig können unsere Kunden beim Einsatz der Produkte Kosten sparen. Deshalb arbeiten wir laufend daran,

unsere Produkte ressourceneffizienter zu gestalten, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- KWC BEVO ist eine neue, umfassende Armaturenlinie fürs Bad und ermöglicht ästhetisch ganzheitliche Badarchitekturen. Thermostate bei Wanne und Dusche sowie die Option Coolfix beim Waschtischmischer reduzieren den Wasser- und Energieverbrauch merklich: Ressourcen schonen, verbunden mit mehr Komfort und Sicherheit.



NATUR UMSORGEN, ABFALL ENTSORGEN

- 2019 wurde die K-Air Mini-Serie von Faber entwickelt, die 2020 auf den Markt kommt. Die Dunstabzugshauben verfügen über eingebaute Sensorik, die die Luftqualität in Innenräumen misst und entsprechende Informationen an die Faber-App sendet. Die Luftfilterungs-Funktion der Abzugshaube lässt sich somit jederzeit, nicht nur beim Kochen, per App oder Autopilot steuern und überwachen. Im Autopilot-Modus reguliert die Dunstabzugshaube die Luftqualität besonders effizient, da sie die Luft nur so lange filtert, bis die gewünschte Luftqualität erreicht ist. Die Dunstabzug-Serie zeichnet sich zusätzlich dadurch aus, dass sie zu der Energieeffizienzklasse A gehört.
- Am Standort in Smyrna, USA, kam es zu einer erfreulichen Weiterentwicklung bezüglich des verwendeten Kühlmittels für Kühlschränke. Die neuen Kühlschränke werden neu mit Propan hergestellt und nicht mehr mit dem Ozonschicht schädigenden HCFC (Chlorfluormethan). Das klimaschädliche Potenzial von Propan ist um das tausendfache geringer als das von HCFC.
- In der Division Coffee Systems wurden neue, plastikfreie Kaffeebecher eingeführt. Die Pappbecher basieren auf FSC-Holz und die transparenten Becher auf Mais- und Zuckerrohrstärke. Somit sind beide zu 100 Prozent natürlich und biologisch abbaubar. Ausserdem konnte eine Institution für Menschen mit besonderen Bedürfnissen davon 20 000 Becher mit unserem Logo ausstatten.

Während nur wenige unserer Produkte spezifische Informationen zu nachhaltigen Auswirkungen enthalten müssen (z. B. Armaturen, Kochfelder und Öfen in der Europäischen Union), setzt Franke auf informative Labels, die eine Kaufentscheidung vereinfachen.

Die Liste solcher Labels beinhaltet:

- EU-Energielabel (Energieeffizienz für Dunstabzüge und Öfen)
- PEFC Chain of Custody (Herkunftsangabe Holz)
- Well, WRAS und Energie Schweiz (Wassereffizienz von Armaturen und Duschköpfen)

Franke ist bestrebt, sich aktiv an höheren Kundenerwartungen, aufsichtsrechtlichen Veränderungen, neu eingeführten Produktkennzeichnungen oder Gebäudestandards anzupassen. Gleichzeitig werden wir Umweltrisiken und Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen, wie den Material-, Energie- und Wasserverbrauch und die Abfallerzeugung, weiter reduzieren.

Wirkung unserer Massnahmen im Bereich Ökologie

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen (Tonnen CO₂) um 10,1 Prozent und die relative Reduktion der Treibhaus-

gasemissionen (Tonnen CO₂/m CHF Umsatz) im Vergleich zu 2018 um 21,5 Prozent kann hauptsächlich auf das energieeffiziente Werk in der Slowakei zurückgeführt werden.

Unsere Bestrebungen zielen darauf, die Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern, insbesondere bezüglich unseres Energiekonsums, aber auch bezüglich der Materialeffizienz in der Produktion. So sollen unsere Energiesparmassnahmen sowie die Energieeffizienz erhöht und die Substitution CO₂-reicher durch CO₂-arme Energiequellen soll weiter gefördert werden. Verbesserungspotenzial weisen auch die verzeichneten Wasser-, Abfall- und Verpackungsdaten auf. Um den Wasserverbrauch besser beurteilen und folglich senken zu können, ist eine Steigerung der Datenqualität unabdingbar. Trotz einiger Verbesserungen im Jahr 2019 gibt es für alle drei Bereiche für die Zukunft noch weiteres Optimierungspotenzial.

Aufgrund der Vielzahl an Aktivitäten konnten wir auch unsere Produkte ressourceneffizienter gestalten. Wir sind uns jedoch bewusst, dass in diesem Bereich noch viel Entwicklungspotenzial besteht. Um zukünftig die Ressourceneffizienz unserer Produkte über die ganze Gruppe hinweg systematisch steigern zu können, erheben wir deshalb auch genauere Daten über Produktauswirkungen sowie über die unzähligen Verbesserungsmaßnahmen in den einzelnen Gesellschaften.

SDG-Bezug

Als Antwort auf unsere globale Präsenz und Tätigkeit in energieintensiven Wettbewerbsfeldern leisten wir durch verbrauchseffiziente Produkte und bedarfsspezifische Lösungsansätze einen wesentlichen Beitrag zum **SDG 13** «Massnahmen zum Klimaschutz». Durch unsere ressourceneffizienten Produkte und Systeme sparen unsere Kunden nicht nur Kosten, sondern verringern auch ihren ökologischen Fussabdruck.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Produkte kontinuierlich ressourceneffizienter weiterzuentwickeln und unseren Kunden spezifische Informationen zu den Nachhaltigkeits-Auswirkungen der Angebote bereitzustellen. 2019 konnten wir verbrauchseffiziente Produkte auf den Markt bringen und durch diese – wie das Beispiel der Active Plus Armatur zeigt – den Wasserverbrauch senken. Auf diese Weise mobilisieren und sensibilisieren wir unsere Konsumenten zur Bekämpfung des Klimawandels und geben ihnen Impulse, in diesem Bewusstsein zu handeln.

Mehr Natur, mehr Sauberkeit: Mit verschiedenen Umweltaktionen leistet Franke France S.A.S einen Beitrag zu einem gesünderen Ökosystem am Firmensitz in Chambly und gewinnt dafür auch viel Goodwill bei den Angestellten.

Die Nachhaltigkeitsdebatte habe Frankreich und Europa fest im Griff, und das sei richtig so, sagt François-Xavier Gilbert, Manager für Qualität und Sicherheit am Firmensitz von Franke France S.A.S in Chambly, 40 Kilometer nördlich von Paris. Schon vor zwei Jahren habe man deshalb mehrere Initiativen ins Auge gefasst, um vor Ort einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Entstanden ist eine Reihe von Projekten, mit denen Franke France im vergangenen Jahr gestartet ist. Zum einen wurden auf einem 3000 qm grossen Grundstück, das hinter der Lagerhalle in Chambly liegt und Teil des Firmengeländes ist, verschiedene Obstbäume gepflanzt. «Wir haben Apfelbäume, Birnbäume, Kirschbäume und Zwetschgenbäume», erläutert Gilbert. Diese gedeihen bereits prächtig. Bis zur ersten Ernte müsse man allerdings noch bis im Herbst 2021 Geduld haben.

Kunden und Mitarbeitende sollen profitieren

Deutlich schneller verfügbar sind die natürlichen Erzeugnisse von sechs grossen Bienenstöcken, die im Rahmen der Umweltaktion in Chambly auf dem gleichen Grundstück aufgestellt wurden. Engagiert wurde dafür eine Bienenzüchterfirma aus der Region. «Wir rechnen schon im ersten Jahr mit einer Ernte von rund 100 Kilogramm naturreinem Honig», freut sich François-Xavier Gilbert. Dieser soll je zur Hälfte an Mitarbeitende sowie Kunden verschenkt werden.

Die Aktion mit den Obstbäumen und Honigstöcken wird von den Mitarbeitenden am Sitz in Chambly mit grosser Begeisterung und engagiert mitgetragen. So ist geplant, für die nachhaltige Pflege der Bienenstöcke und die Honigernte freiwillige Helfer aus den eigenen Reihen zu gewinnen. «Das Interesse ist erfreulich gross», sagt Gilbert.

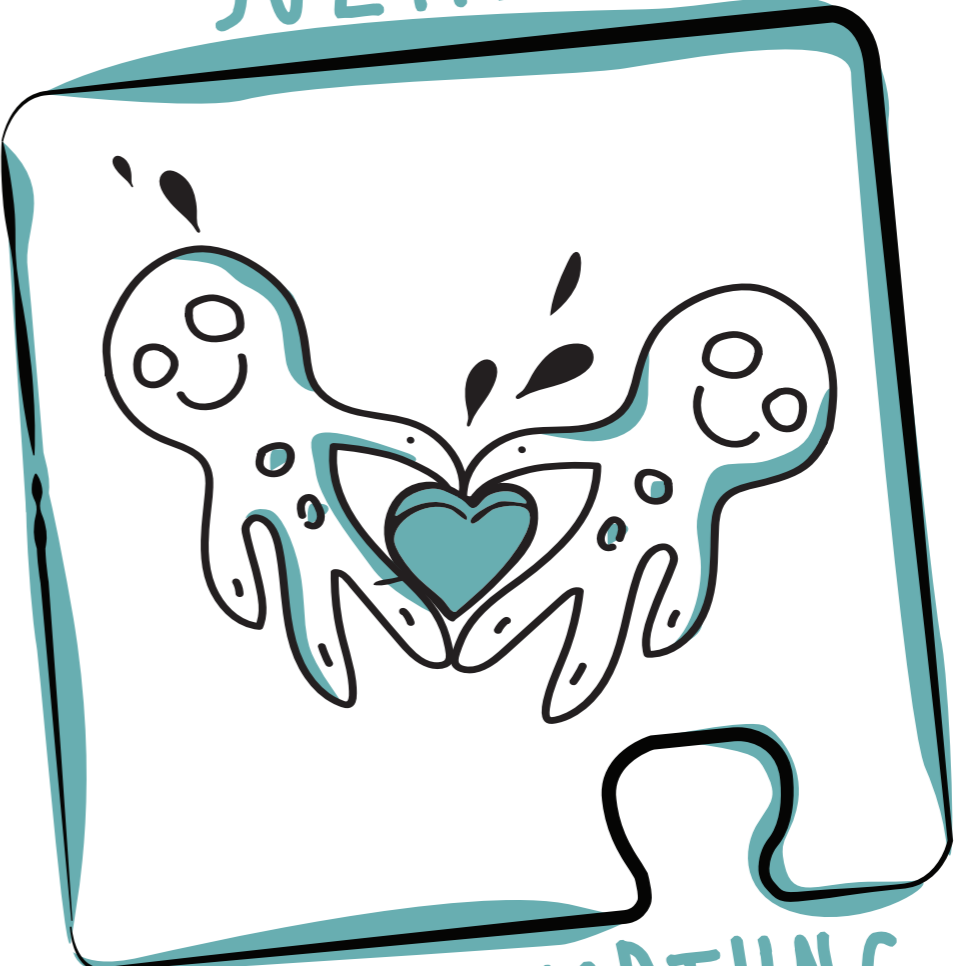


Recycling fördern

Das Verantwortungsbewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen zeigt sich in Chambly mit einer weiteren Aktion, die 2019 lanciert wurde. Sämtliche Zigarettenskippen werden in konzertierten Aktionen gesammelt und von einem Mitarbeitenden in eine spezialisierte Recycling-Anlage gebracht. «Wir sensibilisieren alle Raucherinnen und Raucher in der Belegschaft dazu, ihre Kippen weder auf den Boden noch in den normalen Abfall zu werfen, sondern ausschliesslich nur in die Aschenbecher», erklärt Gilbert.

Es funktioniert. Franke France dürfte ab sofort jährlich 30 000 Kippen dem Recycling zuführen. Ein nachahmenswerter Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, wenn man bedenkt, dass allein in Paris laut Angaben der Stadtbehörde jährlich 350 Tonnen Zigarettenskippen vom Boden aufgelesen werden und im Müll landen.

SOZIALE



VERANTWORTUNG

SOZIALE VERANTWORTUNG

Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG
SDG 4: Hochwertige Bildung
SDG 5: Geschlechtergleichheit



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Gesunde, engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende und Führungskräfte sind der Schlüssel zum Erfolg jedes Unternehmens. Unsere rund 9400 Mitarbeitende in 72 Niederlassungen auf fünf Kontinenten nehmen daher in Bezug auf Frankes Nachhaltigkeitsbemühungen einen besonderen Stellenwert ein.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Für sie und ihre Angehörigen haben wir als Arbeitgeber eine soziale Verantwortung. Wir unterstützen sie deshalb dabei, gesund zu bleiben und ihre Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Nicht nur vermeiden wir damit Unfälle am Arbeitsplatz, sondern tragen durch regelmässige Mitarbeiterumfragen zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsumstände und dadurch zu einem höheren Engagement unserer Mitarbeitenden bei. Unter sozialer Verantwortung verstehen wir allerdings auch unsere Verpflichtung, die international geltenden Menschenrechte an unseren Standorten und in unserer Lieferkette zu respektieren. Mit der Unterzeichnung des Global Compact 2011 haben wir uns verpflichtet, «die international anerkannten Menschenrechte zu fördern und zu wahren» (Prinzip 1) und zu «gewährleisten, dass wir uns nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen» (Prinzip 2).

Die Verantwortung für Human Resources und Organisation bei Franke trägt der Chief Human Resources Officer, der direkt dem CEO von Franke unterstellt und Mitglied der Konzernleitung ist. Ausserdem überwacht der Human Resources (HR-)Ausschuss des Verwaltungsrats personalbezogene Aktivitäten.

Wir führen unser Geschäft unter Einhaltung hoher ethischer und moralischer Standards. Unser Verhaltenskodex (vgl. Kapitel Ökonomie, Seite 41) und interne Richtlinien legen unsere Geschäftsprinzipien fest und gelten als massgebliche Quelle für Vorschriften zu verschiedenen Themen im Bereich Arbeitssicherheit. Dabei stehen die Prävention von Diskriminierung und Belästigung, die Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt, Kollegialität unter den Mitarbeitenden sowie die Einhaltung grundlegender Beschäftigungsstandards im Fokus.



MITARBEITENDE NACH REGION 2019

	IN %
Europa	61,1
Nord-/Südamerika	15,6
Asien/Ozeanien	17,8
Afrika/Naher Osten	5,5



MITARBEITENDE NACH DIVISION 2019

	IN %
Franke Kitchen Systems	32
Faber Hoods & Cooking Systems	22
Franke Foodservice Systems	20
Franke Water Systems	13
Franke Coffee Systems	7
Gruppenfunktionen	6

Die Franke-Werte «Mitarbeitende fördern», «Teamorientiert arbeiten», «Unternehmerisch handeln», «Lösungen liefern» und «Verantwortung übernehmen» gelten für alle Mitarbeitenden gleichermaßen als Richtnormen und ziehen sich durch unsere gesamte Unternehmenskommunikation. Von unseren Führungskräften erwarten wir, dass sie als Multiplikatoren ein Umfeld schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden bereit sind, ihr Bestes zu geben und zur Entwicklung neuer Ideen beitragen können. Der Unternehmenswert «Verantwortung übernehmen» weist eine direkte Verbindung zur Nachhaltigkeit und somit den in diesem Bericht geschilderten Aktivitäten auf.

Gesamtbelegschaft
2019 beschäftigte Franke weltweit durchschnittlich 9362 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und damit exakt gleich viele wie 2018.

BELEGSCHAFT

IN DURCHSCHNITTLICHEN VOLLZEITSTELLEN	2019	% VOM TOTAL 2019	2018	DIFF. 2019/2018
Europa	5717	61%	5729	-0,2%
Davon Schweiz	1171	13%	1057	10,8%
Nord-/Südamerika	1503	16%	1522	-1,2%
Asien/Ozeanien	1630	17%	1574	3,6%
Afrika/Naher Osten	512	5%	537	-4,7%
Total	9362	100%	9362	0,0%
Fest angestellte Mitarbeitende	8326	89%	8368	-0,5%
Temporärangestellte	834	9%	801	4,1%
Auszubildende	202	2%	193	4,7%
Total	9362	100%	9362	0,0%

FESTANGESTELLTE NACH REGION

IN DURCHSCHNITTLICHEN VOLLZEITSTELLEN	2019	2018	DIFF. 2019/2018
Europa	5001	5043	-0,8%
Davon Schweiz	1033	937	10,2%
Nord-/Südamerika	1382	1423	-2,9%
Asien/Ozeanien	1461	1402	4,2%
Afrika/Naher Osten	482	500	-3,6%
Total	8326	8368	-0,5%

TEMPORÄRE NACH REGION

IN DURCHSCHNITTLICHEN VOLLZEITSTELLEN	2019	2018	DIFF. 2019/2018
Europa	567	549	3,3%
Davon Schweiz	55	42	31,0%
Nord-/Südamerika	96	74	29,7%
Asien/Ozeanien	141	141	0,0%
Afrika/Naher Osten	29	37	-21,6%
Total	833	801	4,0%

Weibliche Mitarbeitende

Der prozentuale Anteil (25%) weiblicher Mitarbeitenden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Im Jahr 2018 haben wir die Berichterstattung bezüglich Diversität dem Schillingreport angeglichen. Der Schillingreport erhebt Daten zur Zusammensetzung der Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte der rund 100 grössten Schweizer Arbeitgeber mit unter anderem einem besonderen Augenmerk auf die Entwicklungen im Bereich Gender Diversity. Durch diese Angleichung wird seit dem Bericht 2018 zwischen folgenden Stufen unterschieden (siehe Tabelle auf Seite 35):

- **Management Board:** Alle Mitglieder des Management Board werden auf dieser Stufe erfasst.

- **Management Level 1:** Alle Angestellten, die direkt einem Mitglied des Management Boards unterstellt sind.
- **Management Level 2:** Alle Angestellten, die direkt dem Management Level 1 unterstellt sind.

Auf Stufe Management Board ist mit Barbara Borra (CEO Franke Kitchen Systems) eine Frau vertreten. Auf der Stufe Management Level 1 war 2019 ein Anstieg von 12 Prozent auf 17 Prozent von weiblichen Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist das Resultat von fünf Stellen, die neu mit Frauen besetzt wurden und einer Beförderung. Ebenfalls gab es auf Stufe Management Level 2 einen leichten Anstieg bei den weiblichen Mitarbeitenden.

DIVERSITÄT: WEIBLICHE MITARBEITENDE IM VORJAHRESVERGLEICH

ANZAHL FRAUEN	2019	% VOM TOTAL 2019	2018	% VOM TOTAL 2018
Management Board	1	9%	1	9%
Management Level 1 (dem Management Board direkt unterstellt)	18	17%	12	12%
Management Level 2 (dem Management Level 1 direkt unterstellt)	82	22%	74	21%
Total Mitarbeitende*	2109	25%	2068	26%

* Die Anteile basieren auf dem Mitarbeitendenverzeichnis. Bei fehlenden Angaben zum Geschlecht haben wir diese Informationen basierend auf bestehenden Geschlechtsangaben extrapoliert.

Über alle Mitarbeitende hinweg betrachtet, beträgt der Anteil 1 Prozentpunkt weniger wie im Vorjahr.

Franke hat es sich zur Aufgabe gemacht, Geschlechtergleichstellung, Vielfalt sowie Chancengleichheit zu fördern und Diskriminierung zum Beispiel aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Behinderung oder anderer Merkmale einer Person zu verbieten (vgl. Verhaltenskodex der Franke Gruppe, S. 45). Im Rahmen der internen Talentförderung (One Franke Talent Program) lag der Anteil weiblicher Talente 2019 bei 36 Prozent. Werden Führungspositionen mit Unterstützung von externen Partnern (Executive Search) besetzt, verlangt Franke einen Fokus auf Diversität bei der Identifikation von möglichen Kandidatinnen und Kandidaten.

Employee Engagement Survey

Das Engagement unserer Mitarbeitenden ist zentral für unseren Erfolg. 2016 wurde daher eine neue gruppenweite Mitarbeiterengagement-Umfrage durchgeführt. Aufgrund der Resultate aus der Umfrage von 2016 haben wir 2017 drei Treiber für noch mehr Engagement auf Gruppen-, Länder und Teamebene definiert: Leadership, Lernen und Entwicklung sowie Anerkennung. Innerhalb dieser Treiber wurden Massnahmen definiert, wie etwa die Verbesserung der Kommunikation, das Vorantreiben von Lernmöglichkeiten, die Schulung von Führungskräften und die Einführung eines Anerkennungsprogramms.

Mit einer sehr hohen Beteiligungsrate von 89 Prozent wurde 2018 die zweite Mitarbeiterengagement-Umfrage durchgeführt. Bei dieser Umfrage hat Franke eine Gesamtbewertung von 56 Prozent erreicht und konnte sich so im Vergleich zu 2016 um 4 Prozentpunkte verbessern. Mit diesem Resultat liegen wir im externen Vergleich im Mittelfeld (mit 50 Prozent aller befragten Unternehmen). Dennoch haben wir in einigen Unterthemen der Befragung auch hervorragende Ergebnisse erzielen können. Beispielsweise sind 81 Prozent bereit, hart zu arbeiten, um die Kundenerwartungen zu übertreffen. Zudem konnte, verglichen

mit den Ergebnissen von 2016, in allen fokussierten Bereichen eine Verbesserung erzielt werden. Auf diesem Erfolg ruhen wir uns aber nicht aus, sondern streben weiterhin kontinuierliche Verbesserungen der Arbeitsumstände an, die letztlich das Mitarbeiterengagement ausmachen.

Verantwortlich für die fortlaufende Optimierung der Arbeitsumstände im Rahmen des Engagement-Prozesses sind sowohl das Senior Leadership und HR auf Gruppen-/Divisionsebene als auch Führungskräfte aller Stufen. Über alle Unternehmensebenen hinweg wurden in Team-Workshops Verbesserungsmassnahmen bezüglich Mitarbeiterengagement formuliert. 89 Prozent aller Teams haben 2017 ihren Massnahmenplan erarbeitet, an dessen kontinuierlicher Umsetzung bis zur zweiten Umfrage im Oktober 2018 gearbeitet wurde. Um bestmögliche Voraussetzungen für noch mehr Engagement zu schaffen, wurden die spezifischen Ergebnisse der zweiten Umfrage von 2018 sorgfältig analysiert. Ganze 93 Prozent der Teams erarbeiteten auf dieser Basis im Jahr 2019 wiederum Massnahmen in maximal drei unterschiedlichen Bereichen. Dabei wurden konkrete Ziele und Schritte definiert, um eine Verbesserung des Engagements zu erreichen. Auf Gruppenebene fand ebenfalls ein solcher Prozess statt. Mit der nächsten Umfrage, die im Herbst 2021 stattfinden soll, werden weitere spannende Einblicke in Frankes Fortschritte erwartet.

Franke Academy

Aufgrund der Ergebnisse der ersten Mitarbeiterengagement-Umfrage wird seit 2016 die Franke Academy kontinuierlich ausgebaut. Sie umfasst sämtliche Aus- und Weiterbildungsmassnahmen von Franke. Zentral ist dabei unsere unternehmensweite Strategie mit den Kernzielen einer hervorragenden Produktion, einem exzellenten Marketing und Vertrieb, der Förderung unserer Innovationskraft sowie eines hervorragenden Projektmanagements. Im Einzelnen führen wir Programme und Trainings in den Bereichen Führungskräfte-Entwicklung, technische Vertriebs- und Produktkompetenzen sowie individuelle Arbeitsaufgaben-bezogene Kompetenzen durch (z. B. Sprachkurse oder Software-Schulungen).

Somit unterstützt die Franke Academy alle Mitarbeitenden und Führungskräfte dabei, sich die nötigen Werkzeuge und relevantes Wissen anzueignen. Die Mitarbeitenden von Franke werden bei der Erreichung ihrer

persönlichen und beruflichen Ziele durch regelmässige Rückmeldungen, Lernprogramme und Entwicklungsmöglichkeiten langfristig unterstützt.

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Für Franke hat die Entwicklung der eigenen Führungskräfte grosse Bedeutung. Die zwei Kernelemente hierfür sind entsprechende HR-Prozesse sowie gezielte Entwicklungsprogramme.

HR-Prozesse für nachhaltige Leistungen

Die Prozesse der Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung werden durch ein zentrales System aktiv unterstützt. Im Rahmen der persönlichen Zielvereinbarung (Management Incentive Plan, MIP oder SIP, Sales Incentive Plan) oder der Kompetenzförderung (Competency Appraisal) können Massnahmen und Ergebnisse systematisch erfasst werden. 2019 wurden über alle Hierarchiestufen hinweg 1156 MIPs und 2306 Kompetenzbeurteilungen verzeichnet.

Der im Jahr 2015 eingeführte Prozess zur Kompetenzentwicklung (Competency Appraisal) hängt eng mit den Franke-Werten zusammen und fördert offene Kommunikation. Der Prozess wurde in den letzten Jahren auf immer mehr Mitarbeitende ausgedehnt. Dabei werden gemeinsam Entwicklungsziele definiert und festgelegt sowie deren Umsetzung verfolgt. Im MIP werden sowohl finanzielle als auch persönliche Ziele gemeinsam festgelegt, deren Erreichung die Höhe der Bonuszahlung definiert. Dieses Modell wird mehrheitlich auf Mitarbeitende mit Führungs-, Projekt- oder Spezialistenfunktion angewendet (siehe auch Tabelle auf Seite 36).

Darüber hinaus wurde 2016 ein HR-Prozess zur Talentförderung und Nachfolgeplanung (Talent Management and Succession Planning, TMSP) initiiert und 2017 weiter ausgerollt. Dabei werden Mitarbeitende systematisch beurteilt, Talente identifiziert und potenzielle Entwicklungsmöglichkeiten wie die Teilnahme am Talentprogramm (mehr Infos im nächsten Kapitel) besprochen. 2019 wurden 984 Mitarbeitende im Rahmen von TMSP beurteilt.

Programme zur Kompetenzförderung

Das regelmässig stattfindende One Franke Talent Program (OFTP) soll talentierten und ambitionierten Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, ihre Kompetenzen an einem realen Projekt weiterzuentwickeln sowie den Austausch untereinander und mit dem Top-Management zu fördern. 2019 wurde das dritte globale OFTP erfolgreich abgeschlossen. Seit Beginn des Programms haben 74 Personen das Programm absolviert.

Des Weiteren bieten wir seit 2018 weltweit Leadership-Development-Programme an, die Führungskräften helfen, ihre Rolle noch besser umzusetzen und damit ihren Erfolgsbeitrag zu erhöhen. Gemeinsam mit einem externen Partner und eigenen Ressourcen werden diese Programme global umgesetzt. Das Ziel

von Franke ist es, Führungskräften systematisch Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten und sie zu fördern. Im Jahr 2019 nahmen 190 Mitarbeitende an einem der 16 viertägigen Leadership-Development-Programmen teil. Weitere 110 Personen absolvierten eines von acht zweitägigen Leadership-Development-Programmen.

Ausserdem wurde eine Initiative zur Förderung der Projektmanagement-Kompetenzen gestartet. Dabei konnten im Jahr 2019 bereits Pilot-Trainings basierend auf der neu definierten Franke Projektmanagement Methodologie veranstaltet werden. Für das Jahr 2020 ist eine globale Umsetzung geplant.

Zudem wurde 2019 die konzeptionelle Entwicklung eines systematischen On-the-Job Development Ansatzes gestartet. Die entwickelten Massnahmen und Anleitungen erlauben die zielgerichtete Weiterentwicklung von Mitarbeitenden direkt an ihrem Arbeitsplatz. Das Erreichen der selbstgesteckten Ziele wird durch die Verknüpfung mit der systematischen Kompetenzförderung im Rahmen des Competency Appraisal sichergestellt.

Die Identifikationen und Förderung unserer internen Talente sowie möglicher Nachfolger von Schlüsselpositionen erlauben uns, unseren Mitarbeitenden Karriereperspektiven zu vermitteln und die Rate interner Beförderungen zu steigern. Für das Global Leadership

Team (GLT, Top-Führungskräfte) erreichten wir 2019 eine Rate von 63 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr (71%) verzeichnete Franke somit einen leichten Rückgang. Die stetigen Bemühungen, interne Talente zu identifizieren, tragen zu einer entwicklungsorientierten Kultur signifikant bei.

SDG-Bezug

In Bezug auf SDG 4 «Hochwertige Bildung» und SDG 5 «Geschlechtergleichheit» hat Franke durch ihre Aus- und Weiterbildungsprogramme positive Auswirkungen auf die Bildung ihrer Mitarbeitenden. Für Franke ergibt sich daraus die Chance, als attraktiver Arbeitgeber talentierte Mitarbeitende behalten und fördern zu können. Investitionen in unsere Mitarbeitenden unterstützen zudem die Produktivität und das Innovationspotenzial. Franke beschäftigt weltweit über 9000 Angestellte und hat dadurch viele Möglichkeiten, Frauen entlang verschiedener Führungsstufen zu fördern. Gegenüber dem Vorjahr hat sich 2019 sowohl der Anteil von weiblichen Mitarbeitenden auf Management Level 1 Stufe als auch auf Management Level 2 erhöht. Franke ist weiterhin bestrebt, Frauen in Führungspositionen sowie Chancengleichheit zu fördern. Des Weiteren sind im Jahr 2019 zahlreiche Leadership Development Programme durchgeführt worden. Zusätzlich gehören Projektmanagement Trainings nun auch zum Angebot der Franke Academy.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Franke misst dem Arbeits- und Gesundheitsschutz grosse Bedeutung bei. Die Franke-Konzernleitung strebt an, dass alle Produktionsgesellschaften ein Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz einführen und zertifizieren (OHSAS 18001 bzw. ISO 45001)². Bis Ende 2019 waren von 37 Produktionsgesellschaften 28 nach OHSAS 18001 oder nach ISO 45001 zertifiziert. Im Jahr 2019 konnte die Anzahl der Produktionsgesellschaften, die nach ISO 45001 zertifiziert sind von eins im Vorjahr auf sechs gesteigert werden.

Als Teil der Massnahmen zum Schutz der Gesundheit, Sicherheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden werden interne Risiko-Audits durchgeführt. 2019 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem internen Audit-Team und der Nachhaltigkeitsberichterstattung weitergeführt. Unter anderem war 2018 ein standardisierter Prozess aufgesetzt worden, durch den Risiken bezüglich Nachhaltigkeit gemeldet werden, damit diese allenfalls beim Audit berücksichtigt werden können. 2019 konnten auf diese Weise mehrere Hinwei-

se und Rückfragen bezüglich Nachhaltigkeit durch das Audit-Team vor Ort überprüft werden.

Die Basis für sicheres Arbeiten bilden Schulungen am Arbeitsplatz, Auffrischkurse für langjährige Mitarbeitende und Sensibilisierungstrainings für neue Mitarbeitende sowie eine offene Kommunikationskultur. Die Gesundheit und Arbeitssicherheit wird zudem durch adäquate Schutzausrüstung am Arbeitsplatz sichergestellt. Wir bieten beispielsweise unseren Mitarbeitenden am Hauptsitz in Aarburg, Schweiz, bei sozialen oder beruflichen Schwierigkeiten die Möglichkeit, den betrieblichen Sozialdienst zu kontaktieren. Zusätzlich werden durch die Kampagne «Fit4Franke» diverse Möglichkeiten geboten, körperlich und geistig fit zu bleiben. Dazu gehört beispielsweise auch der alljährliche Hockey Event oder der Skitag des Standorts Aarburg. Des Weiteren wird bei Franke in Smyrna, USA, das mentale, soziale und physische Wohlergehen der Mitarbeitenden durch das Wellness-Komitee gefördert. Das Programm bietet Aktivitäten wie Yoga, Fitness Challenges oder ein

ZIELVEREINBARUNGEN (MITARBEITENDE MIT MANAGEMENT INCENTIVE PLAN)

IN % VON GESAMTBELEGSCHAFT	WEIBLICH 2019	MÄNNLICH 2019	TOTAL 2019
Franke Management Board	0,01	0,12	0,13
Management Level 1 (dem Management Board direkt unterstellt)	0,19	1,04	1,23
Management Level 2 (dem Management Level 1 direkt unterstellt)	0,69	2,45	3,14
Weitere Mitarbeitende mit MIP*	2,90	6,85	9,75
Total Mitarbeitende mit Zielvereinbarung	3,79	10,47	14,26
Mitarbeitende ohne Zielvereinbarung *	21,69	64,05%	85,74
Total	25,49	74,51%	100,00

* Die Anteile basieren auf dem Mitarbeitendenverzeichnis. Bei fehlenden Angaben zum Geschlecht haben wir diese Informationen basierend auf bestehenden Geschlechtsangaben extrapoliert.

² Der internationale Normwechsel von OHSAS 18001 auf ISO 45001 wurde im März 2018 veröffentlicht. Deshalb werden für 2019 sowohl OHSAS 18001 als auch ISO 45001 Zertifizierungen berücksichtigt, da die Umstellung Zeit benötigt.

LEUCHTENDE KINDERAUGEN IN SÜDOSTASIEN

Bowling-Team an und stellt den Mitarbeitenden Informationen über eine gesunde Ernährung zur Verfügung.

Franke engagiert sich zudem gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden für die Gesellschaft. Ein Beispiel dieses Engagements wird am Ende dieses Kapitels ausführlich vorgestellt (siehe Seite 39).

Unfälle, Verletzungen, Todesfälle

Die Minimierung der Arbeits- und Gesundheitsrisiken erreichen wir durch Sicherheitsschulungen und Zertifizierungen zur Arbeitssicherheit. Mit Massnahmen wie der Installation von Sicherheitssensoren bei den Produktionsmaschinen möchte Franke eine gruppenweite Reduktion der Anzahl Verletzungen in den kommenden Jahren erzielen und die Anzahl der Verletzungen dauerhaft senken.

Die gruppenweite Ausfallrate (Lost Day Rate, LDR = Ausfalltage je 100 Mitarbeitende) betrug 2019 noch 23 gegenüber 27 im Jahr 2018³. Seit 2018 werden bei den Verletzungen nur noch Vorfälle berücksichtigt, die zu Ausfalltagen geführt haben. Grund dafür ist eine Harmonisierung der Definitionen zwischen den verschiedenen Funktionen. Ein Ausfalltag wird definiert als ein vorgesehener Arbeitstag, der aufgrund eines Unfalles am Vortag nicht wahrgenommen werden kann. Beim Vergleich der Ausfalltage zwischen 2019 und 2018 kann ein Rückgang von 17 Prozent beobachtet werden.

Dabei fällt auf, dass die Anzahl Unfälle nur leicht zurückgegangen ist, es sich aber dabei im Durchschnitt um weniger gravierende Unfälle handelt, die wiederum zu weniger Ausfalltagen führten. Wie bereits im Vorjahr wurden 2019 keine Unfälle mit Todesfolge erfasst.

Die konzernweite Abwesenheitsrate für das Jahr 2018 konnte aufgrund einer Änderung im Reporting nicht vollumfänglich erfasst werden. Aus diesem Grund handelt es sich bei der Abwesenheitsrate für das Jahr 2018 von 3 Prozent um eine Schätzung basierend auf den vorhandenen Daten, die bis Ende August 2018 erfasst worden waren. Für 2019 konnten die nötigen Daten wieder gesammelt und eine Abwesenheitsrate von 2,2 Prozent berechnet werden. Diese Umstellung soll für den Bericht 2020 weiter optimiert und die Verlässlichkeit des Indikators somit erhöht werden.

Etwa die Hälfte der gesamten Belegschaft ist derzeit in Kollektivvereinbarungen wie Gesamtarbeitsverträgen oder Tarifverträgen erfasst. In Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz sind über 90 Prozent der Mitarbeitenden durch einen Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifvereinbarungen gebunden. Es bestehen keine Tarifvereinbarungen bei Mitarbeitenden in den USA und China, welche 19 Prozent der Gesamtbelegschaft darstellen.

ARBEITSSCHUTZ

	2019	2018*	DIFFERENZ 2019/2018
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen	1921	2324	-17%
Ausfallrate	23	27	-15%
Abwesenheitsrate**	2,2%	3,0%	-28%
Anzahl arbeitsbedingter Unfälle/Erkrankungen, die in Ausfalltagen resultierten	82	91	-10%
Tödliche Unfälle	0	0	0%
Nach OHSAS 18001 oder nach ISO 45001 zertifizierte Produktionsstätten	28/37	28/37	

* Nachträgliche Datenkorrektur 2018

** Abwesenheitsrate wurde für 2018 basierend auf Daten, die bis Ende August 2018 erfasst wurden, hochgerechnet. Nähere Informationen hierzu sind im Anhang (Seite 59) aufgeführt. Für 2019 konnten die nötigen Zahlen wieder erfasst werden.

SDG-Bezug

Franke bemüht sich stets, hinsichtlich des SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen», die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten. Durch Sicherheits- und Sensibilisierungsmassnahmen können Unfälle vermieden, Gesundheitsrisiken reduziert und das Wohlergehen der Mitarbeitenden gefördert werden. Ausserdem kann so die Produktivität der Mitarbeitenden gesteigert und Gesundheitskosten reduziert werden.

Franke strebt die Einführung und Zertifizierung (OHSAS 18001 bzw. ISO 45001) eines Managementsystems für Arbeits- und Gesundheitsschutz bei sämtlichen Produktionsgesellschaften an. Bis Ende 2019 waren von 37 Produktionsgesellschaften 28 nach OHSAS 18001 oder nach ISO 45001 zertifiziert. Wie bereits in den Vorjahren konnte Franke auch 2019 tödliche Unfälle vollkommen vermeiden.

³ Für das Berichtsjahr 2019 wurden wegen fehlenden Informationen die Daten von zwei Geschäftseinheiten geschätzt. Dies trifft auch auf die Abwesenheitsrate zu.

Mit Hilfsaktionen an mittellosen Schulen bewirkt Franke Kitchen Systems Southeast Asia nachhaltige Mehrwerte für unterprivilegierte Schulkinder. Die ersten dieser Corporate Social Responsibility (CSR) Events auf den Philippinen und in Kambodscha waren Erfolge.

Den Einfall hatte Markus Ratfelder Anfang 2018. «Die Idee, zusammen mit meinem Team von Franke Kitchen Systems Southeast Asia (KS SEA) eine jährliche Aktion für den Gemeinnutzen in der Region ins Leben zu rufen, liess mich fortan nicht mehr los», erinnert sich der Verkaufsdirektor. Eine sinnvolle Art für ein solches soziales Engagement kristallisierte sich nach teaminternen Gesprächen schnell heraus: «Wir entschieden uns für ein Projekt, mit dem wir Kinder in ärmeren Regionen Südostasiens dahingehend unterstützen wollen, dass ihr Schulalltag etwas angenehmer und leichter wird», so Ratfelder.

Gesagt, getan. Als geeignetes Zielobjekt für den ersten Event bot sich die Anapog Integrated School in der Region Cebu (Philippinen) an, wo rund 400 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren unter prekären Bedingungen unterrichtet werden. Viele von ihnen legen für den Schulweg über sechs Kilometer pro Wegstrecke zu Fuss zurück und stammen aus ärmlichsten Verhältnissen. Im Herbst 2018 besuchte Franke KS SEA die Schule im Rahmen einer Aktion, schenkte den Kindern neue Schuhe, Rucksäcke, Notebooks und Arbeitsmaterial wie Stifte, Lineale und Scheren. Die Schulküche wurde mit einem neuen Waschbecken und Armatur ausgestattet, um Sauberkeit und Effizienz zu steigern. Zur Feier des Tages bekochte das Franke Team vor Ort alle Schülerinnen und Schüler und deren Lehrpersonen mit einem Festessen.

Unterstützt wurde Franke KS SEA bei der Aktion vom lokalen Geschäftspartner, der philippinischen Baumarktkette Wilcon Depot. «Das Unternehmen hat bereits weitergehende Spenden für die Schule zugesagt und will möglichst vielen Schulkindern nach deren Abschluss die Möglichkeit für ein Praktikum anbieten», freut sich Markus Ratfelder.



2019 – Fortsetzung in Kambodscha

Das enorm positive Echo auf die erste Aktion auf den Philippinen motivierte Franke KS SEA umso mehr für eine Neuauflage. Im Sommer 2019 fand in Phnom Penh (Kambodscha) eine weitere Hilfsveranstaltung im Aziza's Place statt, einem Lern- und Entwicklungszentrum für rund 50 unterprivilegierte Kinder. Die Kinder erhielten nützliche Geschenke für den Unterricht, die Institution neue Küchengeräte und Sanitärinstallationen. Alles mit der Unterstützung des lokalen Franke Partners Econflo Systems. Auch hier war die empfangene Dankbarkeit für Ratfelder und sein Team überwältigend: «Die lachenden Gesichter und leuchtenden Kinderaugen sind unbezahlbar». Für 2020 und die Folgejahre sind bereits weitere Aktionen in Planung.

ÖKONOMISCHE



VERANTWORTUNG

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



PROFITABILITÄT

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



GESCHÄFTLICHE INTEGRITÄT

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



MENSCHENRECHTE

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Finanzielle Stabilität im Sinne einer starken Eigenkapitalbasis und eine gesunde Profitabilität sind die Basis für das langfristige Fortbestehen sowie die erfolgreiche Entwicklung eines Unternehmens. Das sind selbstverständlich auch die Grundpfeiler des unternehmerischen Handelns bei Franke. Die Konzernleitung, der Verwaltungsrat sowie der Eigentümer setzen sich entschieden ein, die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Franke ist Teil einer globalen Wertschöpfungskette. Aus diesem Grund wirken sich die erzielten Leistungen und Entwicklungen nicht nur unmittelbar auf das Unternehmen aus. Auch unsere zahlreichen Lieferanten und Kunden rund um den Globus, mit denen wir teils schon sehr lange kooperieren, sind ein wichtiger Teil dieses Netzwerks und hängen damit ebenfalls von dessen Gesamterfolg ab. Genauso wichtig wie Zahlen sind uns bei Franke die Einhaltung hoher ethischer Standards bei der Ausübung unserer Geschäfte; Integrität und Compliance gewichten wir deshalb als zentrale

Erfolgsfaktoren. Die wirtschaftliche Leistung, Marktpräsenz und indirekte wirtschaftliche Auswirkungen sind bei Franke unter der strategischen Aufsicht des Verwaltungsrats und des operativen Managements von Franke – der Konzernleitung. Die Compliance-Aktivitäten werden von der Franke-Konzernleitung bzw. dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) direkt überwacht. Franke führt im Rahmen des internen Risikomanagements ein permanentes Monitoring durch, um geschäftsrelevante Risiken frühzeitig zu erkennen.



PROFITABILITÄT

Die Marktausrichtung sowie interne Strategien und Prozesse werden bei Franke und deren Divisionen regelmässig geprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei werden die wirtschaftlichen Leistungen, sich allenfalls verändernde Rahmenbedingungen und Marktverhältnisse sowie etliche weitere Faktoren stets im Auge behalten und berücksichtigt. Für die Erhaltung der Profitabilität haben wir eine zeitnahe Überprüfung sowie eine langfristige Planung implementiert.

Ein fix installierter monatlicher Kursprüfungszyklus stellt unsere Flexibilität innerhalb des Managements sicher. Dabei werden die monatlichen Ergebnisse auf Divisions-ebene konsolidiert und überprüft, um bei Anzeichen einer Kursabweichung von den Jahreszielen rechtzeitig Steuerungsmassnahmen einleiten zu können.

KENNZAHLEN

IN MIO. CHF	2019	2018	DIFF.
Nettoumsatz	2423,1	2117,2	14,5%
Organisches Wachstum	3,7%	1,0%	
EBIT	133,8	67,2	99,1%
Investitionen	98,0	177,0	-44,6%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	9 362	9 362	0%

Mittel- bis langfristig haben wir einen jährlichen internen Planungs- und Budgetierungsprozess, der jeweils die drei Folgejahre berücksichtigt. Franke verzeichnete im Berichtsjahr ein Umsatzwachstum bei höherer Profitabilität. Sie erzielte 2019 einen konso-

lierten Nettoumsatz von 2,42 Milliarden gegenüber 2,12 Milliarden Schweizer Franken im Vorjahr und erhöhte damit den Umsatz um 14,5 Prozent. Das Umsatzwachstum setzt sich zusammen aus einem organischen Wachstum von 3,7 Prozent (Vorjahr 1,0%), einem positiven Akquisitions-/Desinvestitionseffekt von 13,5 Prozent und einem negativen Wechselkurseffekt von 2,7 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) verdoppelte sich beinahe auf 133,8 Millionen Schweizer Franken, was zahlreichen operativen Verbesserungen und dem Wegfall von Wertberichtigungen sowie Restrukturierungen zu verdanken ist. Diese insgesamt positive Entwicklung spiegelte sich auch in einer verbesserten EBIT-Marge von 5,5 Prozent (Vorjahr 3,2%) wider.

§ GESCHÄFTLICHE INTEGRITÄT

Alle Mitarbeitenden verpflichten sich im Rahmen des weltweit gültigen Franke Verhaltenskodex dazu, im Kontakt mit Kunden, Kollegen, Geschäftspartnern, Mitbewerbern, Aufsichtsbehörden und den Gemeinschaften, in denen Franke tätig ist, höchste ethische Standards für professionelles und persönliches Verhalten zu erfüllen. Im Verhaltenskodex finden sich übersichtlich strukturiert 15 ethische Grundsätze, die auch im dazugehörigen E-Learning-Programm abgebildet sind. Mehr Details zum überarbeiteten Verhaltenskodex, der per 1. Januar 2019 in Kraft trat, können am Ende dieses Kapitels nachgelesen werden (siehe Seite 45).

Compliance beziehungsweise regelkonformes Verhalten ist für den nachhaltigen Unternehmenserfolg unentbehrlich. Denn inkorrektes Verhalten führt zu Imageschäden, Bussen und Auftragsverlusten. Wir stärken deshalb das Verständnis unserer Mitarbeitenden für die Gesetzes-treue insbesondere bezüglich Korruption, Kartellrecht, Produktaufgaben, gewerblicher Schutzrechte Dritter, Datenschutz und Handelsrestriktionen. 2016 führte Franke ein Compliance-Management-System mit den Pfeilern Prävention, Erkennung und Steuerung ein. 2017 wurden erstmalig alle Mitarbeitenden online zum Thema Compliance geschult. Die online Schulung wurde im Jahr 2019 aufgefrischt. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften wird durch den General Counsel, Marcel Enz, zusätzlich gefördert. Er ist seit 1. Januar 2020 Leiter Abteilung Legal & Compliance, in dieser Funktion auch Group Compliance Officer und hat seinen Arbeitsplatz in der Schweiz. Die Compliance-Prozesse an den einzelnen Standorten werden von der Abteilung für interne Revision (Internal Audit) durchgeführt. Darüber hinaus kann die 2013 eingeführte Integrity Line SpeakUp@Franke von allen Mitarbeitenden bei Bedenken in Bezug auf die Integrität vertraulich und anonym genutzt werden.

SDG-Bezug

Im Hinblick auf **SDG 8** «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» kann Franke durch ihr langfristiges Bestehen positive Auswirkungen auf die Beschäftigung und das Wirtschaftswachstum geltend machen. Die Erschliessung neuer Märkte und die Akquirierung neuer Kunden ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden, stellt aber auch immer eine Chance dar, langfristig profitabel zu wirtschaften und die eigene Marktposition zu stärken.

2019 stieg die bereinigte EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr auf 5,5 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent). Franke beschäftigte weltweit 9362 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Bei Fehlverhalten werden Korrekturmassnahmen ergriffen. Die Integrity Line wird in 26 Sprachen angeboten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung hoher Compliance-Standards.

Analyse der Geschäftseinheiten wegen Korruptionsrisiken

2019 wurden 13 Überprüfungen durch das Internal Audit durchgeführt (gegenüber 15 im Vorjahr). Diese basieren auf einem risikoorientierten Prüfungsansatz und beinhalten unter anderem auch Compliance-Risiken.

Schulung in Antikorruptionspolitik

Im Februar 2017 hat der Rollout von insgesamt drei E-Learning-Modulen zum Verhaltenskodex und zu zwei Richtlinien (Bestechung und Kartellrecht) begonnen, die obligatorisch und im Zweijahresrhythmus periodisch zu wiederholen sind. Das erste Modul ist das Basismodul Verhaltenskodex und richtet sich an knapp 5400 Mitarbeitende und ist auch von neu eintretenden Mitarbeitenden zu durchlaufen. Die beiden weiteren Module behandeln die Themen Bestechung und Kartellrecht. Alle Module wurden im Q2/2019 überarbeitet und neu gestartet. Per Stichtag 31. Dezember 2019 hatten von einer Grundgesamtheit von 862 Mitarbeitenden bereits 68 Prozent das Modul zum Thema Bestechung erfolgreich abgeschlossen. Für die Schulung im Bereich Kartellrecht waren es von 866 Mitarbeitenden bereits 65 Prozent.

Alle Mitarbeitenden von Franke weltweit haben Zugriff auf den Verhaltenskodex, der in 13 Sprachen zur Verfügung steht. Zudem haben wir seit 2016 die Kommunikation über die Integrity Line SpeakUp@Franke zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden erneuert, insbesondere durch periodische Artikel in der Mitarbeiterzeitung «One Franke».

SDG-Bezug

Bezüglich des **SDG 16** «Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen» setzt sich Franke aktiv dafür ein, durch Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette und Schulungen, Vorfälle von Non-Compliance zu vermeiden. Franke sieht regelkonformes Verhalten als eine notwendige Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg.



MENSCHENRECHTE

Verhaltenskodex

Der Schutz der Menschenrechte hat bei Franke einen hohen Stellenwert und ist in der gesamten Wertschöpfungskette Voraussetzung, um die Licence-to-operate zu gewährleisten. Franke verpflichtet sich in ihrem verbindlichen Verhaltenskodex, alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu achten und einzuhalten und internationale Menschenrechte sowie auch grundlegende Arbeitsbestimmungen wie die Erklärung über die Grundprinzipien und Rechte am Arbeitsplatz der Internationalen Arbeitsorganisation zu unterstützen. Des Weiteren impliziert der Kodex die grundlegenden arbeitsrechtlichen Vorschriften, die weder Kinderarbeit noch Zwangsarbeit dulden. Ein zusätzlicher Lieferantenkodex, der im Januar 2020 aktualisiert wurde, fordert zudem, dass alle Lieferanten und ihre jeweiligen Lieferketten die Anforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität einhalten. Darüber hinaus fordert der Lieferantenkodex, dass alle Lieferanten und deren Zulieferer Zwangs-, Schuld-, Gefangenen-, Militär- oder Pflichtarbeit sowie jede Form des Menschenhandels ablehnen. Die Einhaltung des Lieferantenkodex wird sichergestellt, indem er Teil der Verträge mit unseren Lieferanten ist. Zusätzlich werden Audits durchgeführt, die ebenfalls auf diese Aspekte eingehen, um das Risiko der Missachtung von Menschenrechten in unserer Lieferkette weiter zu überprüfen und zu minimieren.

Die Verantwortung für die Sensibilisierung und die interne Überwachung von Menschenrechtsaspekten (wie Diskriminierung, Chancengleichheit und Vielfalt, Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen) liegt bei Corporate Compliance und Human Resources für sämtliche Franke-Standorte. Die Einkaufsfunktionen integrieren kontinuierliche Anforderungen, dass Menschenrechte und grundlegende Beschäftigungsstandards in der Lieferkette eingehalten werden müssen.

Mit Auditierungen, Zertifizierungen und Schulungen leistet Franke einen wesentlichen Beitrag für die Wahrung der Menschenrechte in den Produktionsstätten und in der Lieferkette. Dadurch wird sichergestellt, dass die Arbeitnehmerrechte gewahrt werden und Kinderarbeit ausgeschlossen ist.

Um das Ziel zu erreichen, die Non-Compliance-Vorfälle tief zu halten, wurden auch im Jahr 2019 wieder 13 interne Audits durchgeführt (15 interne Audits im Jahr 2018). Somit leistet Franke einen Beitrag zur Förderung einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft.

Mitarbeiterschulungen

Alle Mitarbeitenden mit einer E-Mail-Adresse konnten die im Februar 2017 gestarteten Online-Schulungen zum Verhaltenskodex (inklusive Menschenrechte) absolvieren. 2019 wurden wiederum auch die Online-Schulungen zum Verhaltenskodex (inklusive Menschenrechte) absolviert. Von jenen Mitarbeitenden, die die Schulung per Stichtag 31. Dezember 2019 zugeteilt erhalten haben, konnten bereits 68 Prozent diese erfolgreich abschliessen. Da der neue Schulungszyklus erst gegen Ende 2019 startete, fällt diese Zahl tiefer aus im Vergleich zum Vorjahr (78%). 2019 wurde zudem eine Präsenzschiulung (gegenüber zwei im Vorjahr) zum Thema Compliance (inklusive Menschenrechte) für Mitarbeitende durchgeführt. Für Compliance und Menschenrechtsthemen ist der Verhaltenskodex massgeblich. Alle Franke-Mitarbeitenden haben Zugriff auf den Kodex, der in 13 Sprachen zur Verfügung steht. Der Verhaltenskodex wurde weltweit allen Mitarbeitenden vorgelegt.

Fälle von Diskriminierung

Der Franke Verhaltenskodex verbietet grundsätzlich die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Behinderung oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale einer Person. Aufgrund von Sicherheitsvorschriften können jedoch bestimmte Arbeitsaufgaben auf spezifische Personen beschränkt sein. Beispielsweise können für Männer und Frauen unterschiedliche zumutbare Lastgewichte für das Heben und Tragen gelten.

Garantie der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

In ihrem Verhaltenskodex verpflichtet sich Franke, die Rechte ihrer Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit und auf Kollektivverhandlungen innerhalb der Grenzen lokaler Gesetze zu respektieren. Der Kodex für Lieferanten fordert zudem, dass alle Lieferanten und ihre jeweiligen Lieferketten das Recht der Arbeitnehmer respektieren, sich frei zu vereinigen und kollektiv zu verhandeln, ohne Einschränkung oder Konsequenzen.



KONSEQUENTE COMPLIANCE-KULTUR

SDG-Bezug

Franke trägt unter anderem durch den Verhaltenskodex als auch den Lieferantenkodex zum **SDG 8** «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» bei. Der Schutz der Menschenrechte und der Kampf gegen Diskriminierung sind in der gesamten Wertschöpfungskette Voraussetzung für Frankes langfristigen Erfolg. Franke schafft Arbeitsplätze mit gut ausgestalteten Bedingungen für Mitarbeitende jeden Geschlechts, jeden Alters, jeder Hautfarbe und Nationalität und jeden Qualifikationsniveaus, was die wirtschaftliche

Entwicklung der Länder, in denen Franke präsent ist, unterstützt.

Franke bemüht sich, ihre Strategie und ihr Vorhaben weiterhin an den Menschenrechten zu orientieren und hat sich zum Ziel gesetzt, sicherzustellen, dass die Arbeitnehmerrechte gewahrt und Kinderarbeit ausgeschlossen werden kann. Die Absolvierungsquote der Online-Schulung zum Verhaltenskodex betrug per Ende 2019 68 Prozent.

Franke betreibt viel Aufwand, um den gruppenweit definierten Verhaltenskodex bei allen Mitarbeitenden weltweit bekannt zu machen. Die Einhaltung des Kodex zahlt sich für das Unternehmen durch ein grösseres Kundenvertrauen und auch wirtschaftlich aus. Per 1. Januar 2019 wurde der Kodex erneuert.

«Unsere Compliance-Kultur erleichtert den Mitarbeitenden in erster Linie die Arbeit und vermittelt ihnen eine klare Werthaltung mit definierten Leitplanken», kommt Marcel Enz, General Counsel von Franke und in dieser Verantwortung auch zuständig für Legal & Compliance, direkt auf den Punkt. Seit jeher verpflichtet sich Franke in Form eines im Jahr 2013 niedergeschriebenen Verhaltenskodex, die lokalen Gesetze und Vorschriften in den Länderniederlassungen und auch dort wo wir ohne Länderniederlassungen Geschäfte machen, sowie internationale Menschenrechte zwingend zu achten und einzuhalten. Bestandteil des Franke Verhaltenskodex ist auch die Respektierung von Bestimmungen und Grundprinzipien internationaler Arbeitsorganisationen bezüglich Rechte am Arbeitsplatz. «Der Lieferantenkodex von Franke fordert zudem, dass alle Lieferanten und ihre jeweiligen Lieferketten die Anforderungen an Arbeitspraktiken, Umweltschutz und geschäftliche Integrität einhalten», ergänzt Marcel Enz.



Es ist ein umfassendes Bündel an Regeln, Bestimmungen und Auflagen, mit der sich Franke zu einer nachhaltig gelebten Compliance-Kultur eigenverpflichtet. Per 1. Januar 2019 ist der seit 2013 bestehende Verhaltenskodex nun sogar «aufgefrischt und nochmals erweitert worden», wie es Marcel Enz formuliert. Im neuen «Verhaltenskodex 2019» werden sämtliche Unternehmenswerte in 15 ethische Grundsätze zusammengefasst. «Zusätzlich zieht das revidierte Werk auch neue Themen rund um Handelsbeschränkungen, Produktsicherheit und -qualität sowie Datenschutz mit ein».

One Franke-Kultur stärken

Um den über 9000 global verteilten Mitarbeitenden der Franke Gruppe die Kernbotschaften einer wirksamen Compliance-Kultur lückenlos und nachhaltig zu vermitteln, werden im Zweijahresrhythmus umfassende E-Learning-Programme erarbeitet. Die jüngste Schulungswelle für den

überarbeiteten Verhaltenskodex wurde am 1. September 2019 lanciert. «Dazu werden vertiefende und aktualisierte Schulungen im Kartellrecht sowie eine gezielte Korruptionsprävention für Führungspersonen durchgeführt», erklärt Marcel Enz.

Was den Franke-Mitarbeitenden rund um den Erdball die Arbeit erleichtern soll, trägt indirekt auch zu ihrem persönlichen Wohlstand bei. Denn ein Unternehmen könne nur nachhaltig erfolgreich wirtschaften und hochwertige Arbeitsplätze garantieren, wenn es sich regelkonform verhalte, so Marcel Enz. «Inkorrektes Verhalten dagegen führt zu Bussen, Imageschäden und Auftragsverlusten». Und letztlich fördere eine starke Compliance-Struktur nachhaltig auch die Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitgeber Franke. «Sie ist ein zentraler Pfeiler unserer motivierenden One Franke-Kultur und das soll so bleiben».

PRODUKT-



VERANTWORTUNG

Unsere wesentlichen Themen und Beiträge an die nachhaltige Entwicklung



ZUVERLÄSSIGKEIT UND LANGLEBIGKEIT DER PRODUKTE

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion



PRODUKTSICHERHEIT

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



PRODUKTINNOVATION

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

PRODUKTVERANTWORTUNG

Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen bildet die Basis unseres Geschäfts. Es versteht sich daher von selbst, dass wir fortwährend bestrebt sind, die Qualität unseres Angebots zu verbessern. Denn unsere Kunden sollen echte Mehrwerte erhalten. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein.

Es ist uns ein Anliegen, als Qualitätsanbieter im Markt wahrgenommen zu werden. Die Argumente dafür sind in Form der Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte auf jeden Fall gegeben. Denn diese Produkteigenschaften gewährleisten neben ihrem funktionellen Mehrwert auch einen schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen. Das ist ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Um unsere führende Marktposition auch in Zukunft zu behaupten, tüfteln wir permanent an Innovationen und achten mit Akribie darauf, in sämtlichen Prozessen höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards einzuhalten. Letztere sind die Grundvoraussetzungen für eine sichere Nutzung unserer Produkte. Die wichtigsten Effekte und Folgen der bei Franke hochgehaltenen Produktverantwortung manifestieren sich direkt beim Kunden, nämlich in der Nutzungsphase. Technische Anforderungen zur Produktsicherheit, aber auch die Themen Innovation sowie Zuverlässigkeit und Langlebigkeit wirken indirekt auch auf die vorgelagerten Stufen. Bei Franke ist die Produktverantwortung in verschiedenen Abteilungen angesiedelt: Produktentwicklung, Qualität, Marketing, Risikomanagement und Recht. Ende 2019 hatten 34 von 37 Produktionsstätten ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 implementiert.

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME

	2019	2018
Produktionsstandorte mit zertifiziertem Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001)	34/37	34/37

Unsere Qualitätsmanagementsysteme helfen, die Einhaltung von verbindlichen technischen und weiteren Standards zu sichern. Zudem führen sie zu einem ständigen Verbesserungsprozess.

Die Erhebung und Sicherstellung der Kundenzufriedenheit sind Teil des Qualitätsmanagements und folgen klar definierten Vorgängen. Während einige Firmen der Gruppe die Kundenbefragungen eigenständig durchführen, setzen andere auf standardisierte Umfragen von Drittanbietern. Für die Themenbereiche, die bei den Befragungen am schwächsten abschneiden, werden routinemässig Pläne entwickelt, um die Leistung zu verbessern.



ZUVERLÄSSIGKEIT UND LANGLEBIGKEIT DER PRODUKTE

Wir setzen bei unseren Produkten auf Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Dadurch stellen wir einerseits die hohen Anforderungen unserer Kunden an die Qualität sicher und können andererseits einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen leisten. Mit unseren

Produkten bewegen wir uns in hochwertigen Segmenten. Deshalb haben wir in der Produktentwicklung und der Produktion verschiedenste Massnahmen zur Qualitätssicherung implementiert. Unter anderem führen wir Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen

(FMEA) durch, um Fehler zu vermeiden und die technische Zuverlässigkeit unserer Produkte zu erhöhen. Seit 2016 findet zudem ein regelmässiger Austausch zwischen Produktions- und Qualitätsmanagern auf globaler Ebene statt, um die Prozesse zu vereinheitlichen und gegenseitig von den jeweiligen Erfahrungen zu lernen. Produkte, die unseren internen Prüfungen nicht standhalten, kommen in einen Überarbeitungsprozess oder werden bei grösseren Mängeln zerlegt, um die Rohstoffe wo möglich wiederzuverwerten. Mit der systematischen Erhebung der Ausschussraten können wir zudem die Prozessqualität überprüfen.

Die Zuverlässigkeit und insbesondere Langlebigkeit unserer Produkte zeigen sich durch den jahrelangen Einsatz bei unseren Kunden. Viele unserer Produkte sind über zwei Jahrzehnte im Einsatz. Damit wir dies auch ausserhalb der Fabriktore nachverfolgen können, wurde 2017 der Indikator «Mangelhafte Produkte» erstmals erhoben. Er erfasst die Anzahl mangelhafter Produkte. Gemessen wird dies mit der Anzahl Kundenbeschwerden innerhalb der Garantiezeit.

Im Jahr 2018 entschieden wir uns, diesen KPI auf Divisionsebene anstatt Unternehmensebene nachzuverfolgen, um die Datenqualität zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit den Qualitätsmanagern unserer fünf Divisionen legten wir einen neuen Prozess fest, um sowohl die gruppenweite Anzahl mangelhafter Produkte, als auch die Service-Call-Rate (prozentualer Anteil mangelhafter Produkte im Vergleich zur totalen Anzahl verkaufter Produkte) zu erfassen. Diese Vorgehensweise ist die bestmögliche, da die divisionalen Qualitätsmanager das nötige Wissen über die betroffenen

PRODUKTSICHERHEIT

Beinahe alle unsere Produkte stehen entweder in Zusammenhang mit der Zubereitung von Nahrungsmitteln oder der Benutzung von Wasser. Daher müssen sie eine Vielzahl von technischen und lebensmittelsicherheits-spezifischen Vorschriften erfüllen. Franke folgt dabei dem Vorsorgeprinzip als Teil des Qualitätsmanagements, um sicherzustellen, dass Anforderungen an Gesundheit und Sicherheit von allen Produkten erfüllt werden.

Ferner begünstigen wir durch unsere innovativen Produkte das Hygieneverhalten und somit auch die Gesundheit unserer Konsumenten, indem beispielsweise berührungslose Armaturen installiert werden. Exemplarisch hierfür steht die Armatur VITAL, die die Wasserqualität erhöht. Weitere Ausführungen zu diesem Produkt finden sich am Ende des Kapitels Produktverantwortung.

Märkte und Produkte haben, um genaue Schätzungen abgeben zu können. Dabei wurden Märkte oder Produktgruppen ausser Acht gelassen, wenn nicht genügend Daten zur Verfügung standen. Aus diesen Schätzungen ergab sich eine gruppenweite Service-Call-Rate von 1,69 Prozent für das Jahr 2019 und somit ein etwas tieferer Wert als im Vorjahr (2,14%). Dies ist vor allem auf die leicht veränderte Datenbasis in einer unserer fünf Divisionen zurückzuführen, die ab 2019 nur noch Garantiefälle des ersten Nutzungsjahres anstatt der ersten beiden berücksichtigt.

Durch die Kennzahlen erhalten wir bessere Einsichten in die effektive Lebensdauer unserer Produkte. Daraus leiten wir entsprechende Weiterentwicklungsmassnahmen für unsere Produkte und Produktionsprozesse ab.

SDG-Bezug

Hinsichtlich des **SDG 12 «Nachhaltige/r Konsum und Produktion»** hat Franke durch Effizienzmassnahmen und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle positiven Einfluss auf den nachhaltigen Konsum ihrer Kunden. Indem wir hochwertige, zuverlässige und insbesondere langlebige Produkte entwickeln, können wir darüber hinaus die Bedürfnisse umweltbewusster Kunden erfüllen.

Franke hat sich zum Ziel gesetzt, den Energie- und Wasserverbrauch ihrer Endkunden durch intelligente Technologien und Produkte zu senken. Ferner konnte Franke durch die Qualitätssicherung eine Service-Call-Rate von 1,69 Prozent erreichen. Durch unsere langlebigen und hochstehenden Produkte, die unsere Kunden begeistern, fördern wir einen nachhaltigen Konsum.

Wie auch bei Zuverlässigkeit und Langlebigkeit setzen wir hier auf zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme in unseren Produktionsstätten. Vollständige Daten zu Vorfällen in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen für die komplette Gruppe bestehen noch nicht. In unserer Division Franke Kitchen Systems haben wir während der Berichtsperiode 2019 zwei Kundenvorfälle betreffend Sicherheit verzeichnen müssen, die zu Sanktionen, Warnungen oder Produktrückrufen geführt haben. In 21 Kundenvorfällen wurde gegen freiwillige interne Vorschriften verstossen. Bei den entsprechenden Produkten wurden Gegenmassnahmen getroffen.

Wir halten an hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandards unserer Produkte fest. Entlang des Vorsorgeprinzips werden wir künftig unsere Neuentwicklungen und

Produktanpassungen auf Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit prüfen. Franke beabsichtigt, die Zentralisierung des Qualitätsmanagements weiter zu verstärken. Hierfür wurde 2019 eine neue Stelle für das gruppenweite Qualitätsmanagement geschaffen. Dies ist besonders wichtig, um gruppenübergreifend den Wissenstransfer sicherzustellen und Daten für das Controlling in diesem Bereich noch systematischer zu sammeln und auszuwerten. Dabei hat der Head of Quality von Franke die Koordination rund um die Tätigkeiten der unternehmensweiten Qualitätssicherung und -verbesserung übernommen. Ein Beispiel der Projekte, die 2019 in Angriff genommen wurden, bezieht sich auf einen Prozess, dank dem sichergestellt wird, dass unsere Lieferanten regelmässig Rückmeldungen zur Qualität ihrer Produkte bekommen.

PRODUKTINNOVATION

Franke sieht Innovation nicht nur als eine der wichtigsten Voraussetzungen für den künftigen Erfolg, sondern auch als entscheidenden Hebel für Nachhaltigkeit. So werden umweltfreundlichere Produkte vorangetrieben, die unter anderem energieeffizient und wassersparend sind. Unser standardisierter Innovationsprozess hilft uns dabei, neue Ideen rasch in Innovationsprojekte umzuwandeln und zu fördern.

Neben der Produktinnovation ist auch die Prozess- oder Produktionsinnovation ein wichtiger Eckpfeiler – sowohl für unseren Geschäftserfolg als auch für eine nachhaltige Entwicklung. Dabei fördern wir insbesondere Effizienzsteigerung, um Kosten zu sparen und den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Robotisierung und LEAN-Management sind dabei zentrale Themenfelder unserer Innovationsaktivitäten.

Unser Innovationsstreben trug auch im letzten Jahr Früchte – und zwar in Form von zahlreichen Auszeichnungen, die Franke Kitchen Systems, Faber Hoods & Cooking Systems, Foodservice Systems und Franke Water Systems gewannen. Darunter fallen Ehrungen wie der Golden Award von der LifeCare Initiative, Preise in drei Kategorien des European Product Design Award, der Best Supplier of the Year Award, der Iconic Award und vier unterschiedliche Auszeichnungen des Plus X Award 2019.

Zur Beurteilung der Produktinnovation haben wir den Nettohandelsumsatz von Produkten, die in den letzten drei Jahren auf den Markt gebracht wurden, herangezogen. Dieser Wert ist verglichen mit 2018 von knapp 33 auf 28 Prozent leicht gesunken⁴. Die Aussagekraft

SDG-Bezug

Durch die hohe Qualität und hohen Sicherheitsanforderungen an unsere Produkte leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduktion und Vermeidung von Unfällen. Dieses Engagement wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Endkunden im Sinn des **SDG 3 «Gesundheit und Wohlergehen»** aus. Hohe Sicherheitsanforderungen sind ein wesentlicher Baustein für das Image von Franke. Franke setzt auf zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme in seinen Produktionsstätten und verfolgt das Ziel, einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard bei den Produkten sicherzustellen.

dieses Indikators sollte aber nicht überschätzt werden, da die Tätigkeiten von Franke keinem einheitlichen Bild entsprechen und einige Gesellschaften ausschliesslich kundenspezifische Anfertigungen produzieren. Dies trägt zu einer Erhöhung des Indikatorwerts bei, während Faktoren wie die begrenzt beeinflussbare Nachfrage von Kunden zu einer Senkung führen können.

Über alle vier Bereiche (Ökologische Verantwortung, Soziale Verantwortung, Ökonomische Verantwortung und Produktverantwortung) liessen sich im Jahr 2019 Fortschritte beobachten. Die weitere Verbesserung der Datenqualität ist dabei besonders erfreulich. Um eine aussagekräftige Datenbasis und somit eine verlässliche Grundlage für zukunftsweisende Entscheidungen zu erhalten, werden wir auch in Zukunft weiterhin daran arbeiten. Unsere Bemühungen, Nachhaltigkeit bei Franke zu fördern, werden wir im Jahr 2020 weiterverfolgen und intensivieren.

SDG-Bezug

Im Hinblick auf **SDG 9 «Industrie, Innovation und Infrastruktur»** leistet Franke durch die Markteinführung verbrauchseffizienter Produkte einen positiven Beitrag zur Innovation. Durch die Investitionen in Forschung und Innovation ergibt sich für Franke die Chance, neue Kunden zu gewinnen und die Adaption von umweltfreundlichen Technologien voranzutreiben. Franke hat sich zum Ziel gesetzt, die Produktinnovation kontinuierlich zu unterstützen. 2019 hat Franke 28 Prozent ihres Umsatzes mit Produkten erzielt, die innerhalb der vergangenen drei Jahre auf den Markt gekommen sind. Damit trägt Franke zur Innovation in seinen Märkten bei.

⁴ Für das Berichtsjahr 2019 wurden wegen fehlenden Informationen die Daten von zwei Geschäftseinheiten geschätzt.

GESÜNDERES WASSER - WENIGER PLASTIK

Parallel zur Lancierung des neuen Wasserfiltersystems Vital Capsule Filter Taps hat Franke UK im Handel sowie Käufermarkt die Kampagne «Refill not Landfill» lanciert und hilft mit, Plastikmüll zu reduzieren.

Die patentierte Filtertechnologie im «Clear Water System» von Franke Kitchen Systems befreit Leitungswasser zu über 99 Prozent von Bakterien, Viren, Rost, Mikroplastik und anderen Ablagerungen. Nachweislich trägt die in der Schweiz entwickelte Technologie damit dazu bei, das Trinkwasser für die Konsumenten gesünder zu machen.

Zur Einführung des neuen Wasserfiltersystems VITAL Capsule Filter Tap hat sich Franke UK Limited mit Sitz im nordenglischen Manchester im letzten Jahr eine ganz spezielle Nachhaltigkeitskampagne überlegt und diese auch erfolgreich durchgezogen. Sie heisst «Refill not Landfill» und nutzte die Promotion des neuen Filtersystems, um gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur Reduktion von Plastikmüll zu leisten. Aus diesem Grund hat Franke UK eine Vielzahl von praktischen Trinkflaschen zur Mehrfachverwendung produziert und diese via Händlernetzwerk sowie Direktversand an Endkonsumenten in Umlauf gebracht. Die einfach verschliessbaren und auswaschbaren Flaschen sollen mithelfen, die riesigen Abfallberge abzubauen, die jährlich durch Wegwerfflaschen verursacht werden.

Franke UK hatte mittels einer Studie in der gesamten britischen Badezimmer- und Küchenbaubranche herausgefunden, dass 70 Prozent aller Standorte über keinerlei Recycling-Instrumente für Plastikabfall verfügen. Die Erhebung ergab ferner, dass über die Hälfte aller Mitarbeitenden in der Industrie pro Woche mindestens eine Plastikflasche kauft und diese mangels Recycling-Angebot in den Müll wirft.

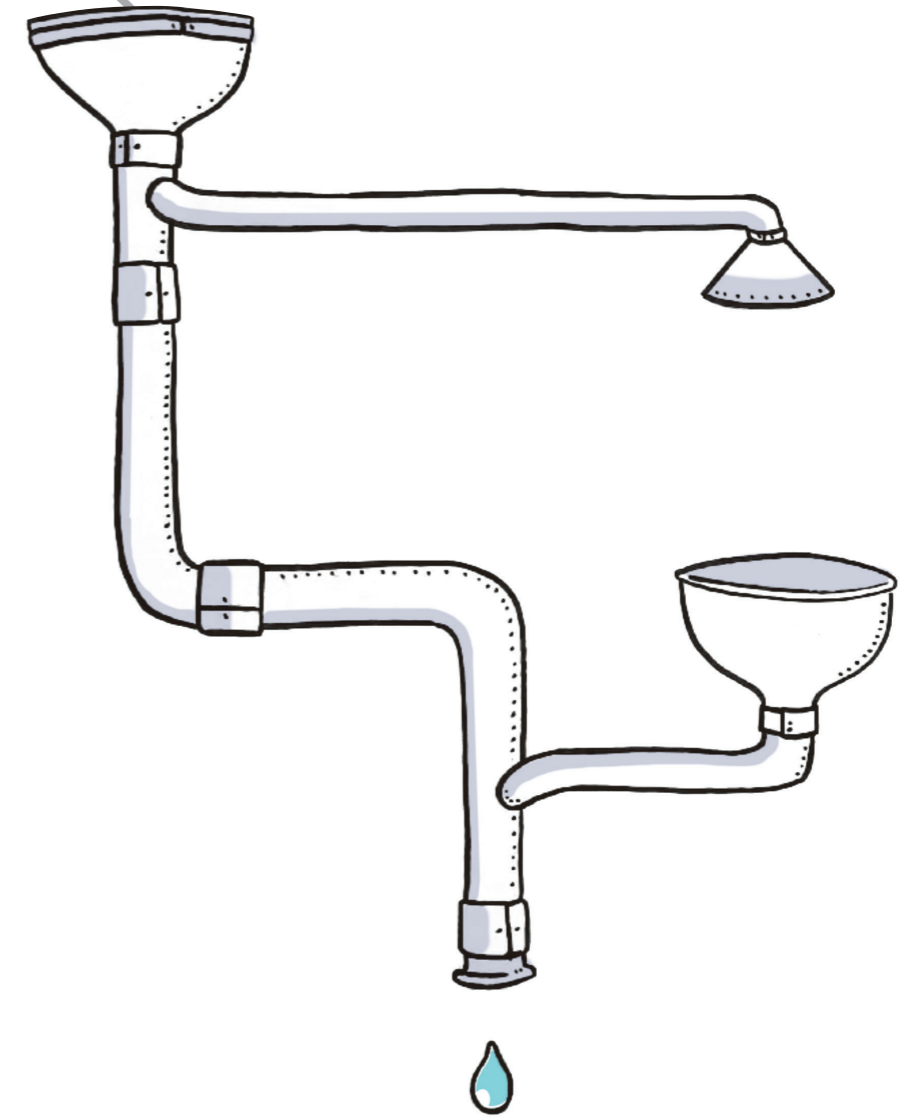
«Für uns war der Launch des VITAL Capsule Filter Taps der ideale Zeitpunkt, um breit auf diese Thematik aufmerksam zu machen und aktiv einen Beitrag zu leisten», erklärt Joanne Rawstron, Sales & Marketing Director bei Franke UK in Manchester. Aufgrund der gezielten



Einbindung von Mitarbeitenden, Händlern, Endkonsumenten wie auch Lieferanten und Medien konnte die Kampagne «Refill not Landfill» in einer vergleichsweise kurzen Zeit respektable Erfolge erzielen. «Wir haben über eine Viertelmillion Menschen erreicht und auf das Thema Plastikmüll sensibilisiert». Nicht weniger als 187 Franke-Retailer haben sich per Unterschrift dazu bereit erklärt, die Kampagne zu unterstützen.

Die Umwelt profitiert bereits konkret. Nicht nur haben sämtliche Mitarbeitenden von Franke UK die neue Mehrwegflasche erhalten, sondern auch hunderte von Kunden, die sich dafür online registrieren können. Es kommen immer mehr dazu. Joanne Rawstron rechnet aus: «Voraussichtlich dürfte die Kampagne «Refill not Landfill» zur Folge haben, dass im Vereinigten Königreich pro Jahr rund 170 000 Plastikeinwegflaschen weniger verkauft werden».

ANHAANG



BERICHTSPARAMETER

BERICHTSPARAMETER

GRI-INHALTSINDEX

ANSPRECHPARTNER

Berichtszeitraum

Dieser Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember 2019). Informationen aus früheren Jahren wurden dort mit aufgenommen, wo es erforderlich schien, um dem Leser ein vollständiges Bild vom Nachhaltigkeitsansatz und von der Leistung von Franke in diesem Bereich zu vermitteln. Stammen Informationen nicht aus dem Jahr 2019, weisen wir klar darauf hin.

Datum des letzten Berichts

Im Juli 2019 publizierte Franke den Nachhaltigkeitsbericht 2018. Die Berichte aus früheren Jahren finden Sie hier:

► www.franke.com ► [Über uns](#) ► [Nachhaltigkeit](#)

Berichtszyklus

Franke publiziert jedes Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht. Der nächste Bericht wird spätestens im August 2021 veröffentlicht.

Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts

Bei der Festlegung des Berichtsinhalts und zur Definition der Prioritäten für Franke wurden die GRI-Standards Option Kern befolgt. Die Grundlage unseres Nachhaltigkeitsberichts bildet eine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der Aspekte, die für unsere Stakeholder von Bedeutung sind und auf die Franke die grössten Auswirkungen hat. Die relevanten Stakeholder und ihre wichtigsten Interessen sind auf Seite 15 beschrieben.

Wie bereits in den Vorjahren basiert dieser Nachhaltigkeitsbericht auf der Wesentlichkeitsanalyse, die gestützt auf den GRI-Standards erstellt wurde. Die bisherigen Themen wurden auf ihre Vollständigkeit hin geprüft und in der Folge in einem Kreis von internen Experten auf ihre Relevanz für die Franke-Stakeholder und auf ihre massgeblichen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin qualitativ beurteilt. Um den Einbezug der Stakeholder und den Nachhaltigkeitskontext stärker zu berücksichtigen, plant Franke, eine Validierung der wesentlichen Themen und ihrer Grenzen im Hinblick auf die folgenden Nachhaltigkeitsberichte durchzuführen.

Berichtsgrenzen, Joint Ventures, Tochterunternehmen, ausgelagerte Tätigkeiten usw.

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Franke. Wenn nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist (als Beispiel oder aufgrund der Datenlage), weisen wir darauf klar hin. Dieser Bericht erstreckt sich nicht auf ausgelagerte Tätigkeiten. Obwohl Franke Beverage Systems rechtlich immer noch zu Franke gehört, ist die Gesellschaft in der Kalkulation von Franke nicht mehr berücksichtigt und hat seit Januar 2016 eine neue Berichtslinie zur Artemis Group. Seit 2017 berichtet auch die Franke Industrie AG (Herstellung von Heissgasteilen für Industriegasturbinen sowie die Luft- und Raumfahrt) direkt der Artemis Group.

Darüber hinaus gab es folgende Änderung im Zusammenhang mit Joint Ventures, Akquisitionen, Desinvestitionen oder Fusionen im Berichtszeitraum: Per Ende Juni 2019 erwarb Franke eine Mehrheitsbeteiligung an Dalla Corte S.R.L., einem Premium-Kaffeemaschinenhersteller aus Italien.

Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen der Daten

Bei Franke werden nicht finanzielle Daten schon seit vielen Jahren gemessen. Eine Konsolidierung der nicht finanziellen Daten gemäss den GRI-Indikatoren auf Konzernebene wurde erstmals 2011 durchgeführt.

Die Finanz-, Personal- und Umweltdaten (Energie, Treibhausgasemissionen, Wasser, Material und Abfallerzeugung) für diesen Bericht wurden dem COGNOS-System entnommen. Für das Berichtsjahr 2019 wurden wegen fehlenden Informationen in COGNOS die Personal- und Umweltdaten, sowie der Anteil der verkauften Produkte, die nicht älter sind als drei Jahre, von zwei Geschäftseinheiten geschätzt. Die Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden mithilfe von COGNOS erfasst. Bestimmte Personaldaten wurden aus dem HR-Tool entnommen, das inzwischen ungefähr 90 Prozent der Belegschaft umfasst. Bei den Materialien werden seit 2017 die zentralen Einkaufsdaten ausgewiesen. Da einige Materialien weiterhin dezentral eingekauft werden, ist die Erfassung von verlässlichen Daten im Moment sehr schwierig. Wir arbeiten jedoch an einer Lösung, um diese Zahlen in

Zukunft wieder transparent ausweisen zu können. Dies würde uns auch eine klare Unterscheidung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien ermöglichen. Für das Berichtsjahr 2019 haben wir uns für die Erfassung der erneuerbaren Materialien dazu entschieden, diese wieder über COGNOS abzufragen. Insbesondere für den Bericht 2019 sind Aussagen der erfassten Daten jedoch noch schwierig. Daten zur Einkaufsmenge von halbfertigen und fertigen Produkten sind für den Bericht 2020 in Arbeit.

Die Umweltdaten und die Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden für das Geschäftsjahr 2019 von allen Produktions-, Service- und Vertriebsgesellschaften gemeldet. Die Daten zu Wasser, Abwasser und der Abfallentsorgung wurden anhand der Rechnungen der kommunalen Wasserversorgung sowie anderer Versorger erhoben.

Die Umrechnungsfaktoren für den Energieverbrauch stammen vom Faktenblatt: CO₂-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz aus dem Jahr 2016 (Bundesamt für Umwelt). Die direkten Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen (Heizöl, Erdgas, Diesel und Benzin; Scope 1 des GHG-Protokolls) basieren ebenfalls auf dem Faktenblatt des Schweizer Bundesamts für Umwelt (2016). Die einzelnen Treibhausgase, die an den Franke-Standorten ausgestossen werden sind CO₂, CH₄ und N₂O, die für diesen Bericht gemäss dem erwähnten Faktenblatt in CO₂-Äquivalente umgerechnet wurden. Die Treibhausgasemissionen für Strom- und Fernwärme (Scope 2) wurden auf der Grundlage der von den Franke-Unternehmen angegebenen Emissionsfaktoren ermittelt.

Die Umweltdaten und Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wurden im Verhältnis ermittelt, indem die Gesamtwerte durch den Nettoumsatz in Schweizer Franken geteilt wurden. Viele Kennzahlen der Rubriken «Ökologische Verantwortung» und «Soziale Verantwortung» sind stark von der wirtschaftlichen Entwicklung von Franke abhängig. Aus diesem Grund werden die Kennzahlen relativ zum Gesamtnettoumsatz aufgeführt.

Des Weiteren erachten wir den Anteil der temporären Mitarbeitenden an der Gesamtbelegschaft mit 8,6 Prozent nicht als erheblich und gehen daher nicht

näher auf ihre genauen Tätigkeiten ein. Ausserdem gibt es auch keine signifikanten saisonalen Schwankungen bei der Gesamtbelegschaft. Bezüglich unserer Datenquellen für die im Bericht getroffenen Aussagen zur Belegschaft, ist folgende Unterscheidung zu machen. Wenn wir von Vollzeitstellen sprechen, kommen die Angaben aus unserem Finanzberichtssystem und bei der Nennung einer Anzahl von Mitarbeitenden aus dem Mitarbeitendenverzeichnis.

Für die Berechnung des Anteils der weiblichen Mitarbeitenden im Kapitel «Soziale Verantwortung» wird jeweils der Stand per Ende Jahr berücksichtigt. Da im Gruppenprofil (Seite 6 – 7) jeweils der aktuellste Stand bei der Publikation abgebildet ist, kommt es bei den Daten auf Stufe Management Board zu geringen Abweichungen zwischen dem Gruppenprofil und dem Kapitel «Soziale Verantwortung».

Ebenfalls wichtig zu erwähnen ist die veränderte Datengrundlage für die Kalkulation der Abwesenheitsrate. Der ursprüngliche KPI der Abwesenheitsrate wurde bis August 2018 rollierend erfasst und danach nicht mehr. Im Jahr 2019 wurde dieser wieder aufgenommen und wird nur noch per Ende Jahr für das ganze Jahr erfasst. Die Kennzahl der Abwesenheitsrate bildet daher den Stand per Ende Dezember 2019 ab.

Auswirkung der Neudarstellung von Informationen aus alten Berichten

Im Rahmen einer umfassenderen Prüfung wurden zudem nachträgliche Datenkorrekturen für das Jahr 2018 vorgenommen. Hierbei handelt es sich mehrheitlich um Anpassungen von fehlerhaften Daten. Folglich unterscheiden sich die Kennzahlen 2018 des vorliegenden Berichts gegenüber dem Bericht aus dem Vorjahr.

GRI-Referenz

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option 'Kern' erstellt.

Externe Bestätigung für den Bericht

Für diesen Bericht wurde keine externe Bestätigung eingeholt.

GRI-INHALTSINDEX

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	AUSLASSUNG UND BEMERKUNG
ALLGEMEINE ANGABEN			
GRI 102: Allgemeine Angaben (2016)	Organisationsprofil		
	102-1 Name der Organisation	6	
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6 – 7	
	102-3 Hauptsitz der Organisation	7	
	102-4 Betriebsstätten	7	
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	17	
	102-6 Belieferte Märkte	6 – 7	
	102-7 Grösse der Organisation	6 – 7, 17	
	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	33 – 38	1
	102-9 Lieferkette	11	
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	59 – 60	
	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	15	
	102-12 Externe Initiativen	15	
	102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	15	
	Strategie		
	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4 – 5	
	Ethik und Integrität		
	102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	14, 33	
	Unternehmensführung		
	102-18 Führungsstruktur	13	
	Stakeholdereinbezug		
	102-40 Liste der Stakeholdergruppen	15 – 16	
	102-41 Tarifverträge	38	
	102-42 Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern	15 – 16	
	102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15	
	102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	15 – 16	
	Berichterstattungspraxis		
	102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	59	
	102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	59	
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	16	
	102-48 Neudarstellung von Informationen	60	
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	59	
	102-50 Berichtszeitraum	59	
	102-51 Datum des letzten Berichts	59	
	102-52 Berichtszyklus	59	

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	AUSLASSUNG UND BEMERKUNG
GRI 102: Allgemeine Angaben (2016)	102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	65	
	102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	60	
	102-55 GRI-Inhaltsindex	61 – 64	
	102-56 Externe Prüfung	60	

SPEZIFISCHE ANGABEN

Energieeffizienz in der Produktion

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	21, 24	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	21 – 24	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	22 – 24, 28	
GRI 302: Energie (2016)	302-3 Energieintensität	22 – 23, 43	
GRI 305: Emissionen (2016)	305-4 Intensität der THG-Emissionen	23 – 24, 43, 60	

Wasser- und Abwassermanagement

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	21, 25	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	21 – 22, 24 – 25	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	24 – 25, 28	
GRI 303: Wasser (2016)	303-1 Gesamtwasserentnahme nach Quelle	24	2
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)	306-1 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	24 – 25	3

Materialeffizienz in der Produktion

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	21, 25, 27	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	21 – 22, 25 – 27	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	25 – 28	
GRI 301: Materialien (2016)	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	25 – 27	4
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)	306-2 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	26 – 27	5

Ressourceneffiziente Produkte (Energie)

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	21, 27 – 28	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	21 – 22, 27 – 28	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	27 – 28	
GRI 302: Energie (2016)	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	27 – 28	6

Führungskräfteentwicklung

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	33 – 37	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	33 – 37	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	36 – 37	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)	404-3 Prozentsatz der Mitarbeitenden, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	36	

Arbeitssicherheit

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	33, 37 – 38	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	33, 37 – 38	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	37 – 38	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2016)	403-2 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	38	7

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	AUSLASSUNG UND BEMERKUNG
Profitabilität			
GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	43 – 44	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	43 – 44	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	43 – 44	
Eigener Indikator	Operatives Ergebnis (EBIT)	43 – 44	

Geschäftliche Integrität

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	43 – 45	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	44 – 45	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	44 – 45	
Eigene Indikatoren	Anzahl interner Audits	44 – 45	
	Anzahl Mitarbeitende, die Schulungen zum Thema Bestechung absolviert haben	44	
	Anzahl Mitarbeitende, die Schulungen zum Thema Kartellrecht absolviert haben	44	

Menschenrechte

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	43, 45 – 46	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	45 – 46	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	45 – 46	
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (2016)	412-2 Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	45 – 46	8

Zuverlässigkeit und Langlebigkeit

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	51 – 52	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	51 – 52	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	52	
Eigener Indikator	Service Call Rate	52	

Produktsicherheit

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	51 – 53	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	51 – 53	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	52 – 53	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit (2016)	416-2 Anzahl Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit.	52	9

Produktinnovation

GRI 103: Managementansatz (2016)	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	51, 53 – 54	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	51, 53 – 54	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	53 – 54	
Eigener Indikator	Veränderung des Netto Handelsumsatzes von Produkten, die nicht älter als drei Jahre sind	53 – 54	

Auslassungen und Bemerkungen

1. Aufgrund der aktuellen Systemlandschaft können einige Aufschlüsselungen noch nicht vorgenommen werden. Wir arbeiten daran ein neues System einzuführen, welches die Erhebung der fehlenden Daten ermöglicht. Bei den fehlenden Daten handelt es sich vor allem um die Variablen Geschlecht und Anstellungsart, die wir so noch nicht in allen Bereichen ausweisen können. Voraussichtlich können wir dieses System ab 2020 nutzen. Dementsprechend rechnen wir damit, im Bericht 2020 alle Aufschlüsselungen vornehmen zu können. Allerdings kann sich die Einführung aufgrund der Coronavirus-Krise nun noch etwas verzögern.
2. Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Wasserquelle sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, im Bericht 2020 darüber berichten zu können.
3. Die Daten für eine Aufschlüsselung nach Einleitungsort und Wasserqualität sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen mit dem Ziel, im Bericht 2021 darüber berichten zu können.
4. Enthalten sind die wichtigsten nicht erneuerbaren und erneuerbaren Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der Produkte verwendet wurden. Die Daten zu den halbfertigen und fertigen Produkten konnten 2019 noch nicht wie geplant erhoben werden, da sich die entsprechenden internen Abklärungen verzögert haben. Neu zielen wir darauf ab, diese im Bericht 2020 erfassen zu können.
5. Inwiefern die bereits vorhandenen Daten zu den beiden Entsorgungsmethoden der Deponie und der Verbrennung weiter

aufgeschlüsselt werden können, soll bis zum Bericht 2021 intern geklärt werden.

6. Die Daten für die Beurteilung der Senkung des Energiebedarfs unserer Produkte sind noch nicht vorhanden. Wir arbeiten daran, entsprechende Erhebungen aufzubauen, mit dem Ziel im Bericht 2020 darüber berichten zu können.
7. Die Aufschlüsselung der Verletzungsrate nach Region kann aufgrund eines Kapazitätsengpasses erst im Bericht 2020 eingeführt werden anstatt wie geplant im Bericht 2019. Daten zur Berufskrankheitsrate können aus Gründen der Vertraulichkeit (Arztgeheimnis) nicht erfasst werden. Aus diesem Grund wird auch in Zukunft nicht darüber berichtet. Die Art der Verletzungen sowie die Aufschlüsselung nach Geschlecht sind ebenfalls nicht vorhanden. Eine Abklärung hat gezeigt, dass die Erhebung der Daten nach Geschlecht mit einem unverhältnismässig grossen Aufwand verbunden wäre. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Datenerhebung nicht auszuweiten.
8. Das Thema Menschenrechte ist Bestandteil des E-Learning-Moduls zum Verhaltenskodex. Da dieses Modul noch viele weitere Themen umfasst, ist es nicht möglich, eine zuverlässige Schätzung zu den Anzahl Trainingsstunden anzugeben.
9. Die berichteten Fälle beziehen sich auf die Division Kitchen Systems. Ob die Einführung des KPI in den anderen Divisionen Sinn macht, wird in naher Zukunft evaluiert werden. Wir werden im nächsten Bericht über die Fortschritte berichten.

SDG-INDEX

SDG	KAPITEL	SEITE
3	Soziale Verantwortung, Produktverantwortung	8 - 9, 32, 38, 50, 53
4	Soziale Verantwortung	8 - 9, 32, 37
5	Soziale Verantwortung	8 - 9, 32, 37
6	Ökologische Verantwortung	8 - 9, 20, 25
7	Ökologische Verantwortung	8 - 9, 20, 24
8	Ökonomische Verantwortung	8 - 9, 42, 44, 46
9	Produktverantwortung	8 - 9, 50, 54
12	Produktverantwortung	8 - 9, 50, 52
13	Ökologische Verantwortung	8 - 9, 20, 24, 28
15	Ökologische Verantwortung	8 - 9, 20, 27
16	Ökonomische Verantwortung	8 - 9, 42, 45

ANSPRECHPARTNER

Mit allgemeinen Fragen zum Thema Nachhaltigkeit bei Franke wenden Sie sich bitte an:

Kirill Bourovoi

Manager Sustainability Franke Group
Group Head of Learning & Development

► kirill.bourovoi@franke.com



Danksagung

Für das Engagement und die Kooperation aller Beteiligten, die uns bei der Verbesserung der Datenqualität unterstützt haben, möchten wir uns herzlich bedanken.

Herausgeber

Franke Holding AG, Franke-Strasse 2, 4663 Aarburg, Schweiz

Redaktion

BSD Consulting
Swisscontent AG, Zürich
Luca Niederhauser, Matthias Meier, Sunniva Bitschnau (Franke)

Übersetzung

STAR7 S.p.A.

Konzept und Umsetzung

Franke

Bildquellen

Franke

Make
it
Wonderful

Franke Holding AG
Franke-Strasse 2
4663 Aarburg
Schweiz
www.franke.com

FRANKE